W.eo 2 voll. m. Portr. i. d. L.

4 Liturg
69 Z hk (1.)

Fischer

g m.

Joh. Zahn
K. Seminarinspektor

<36619520590018

<36619520590018

Bayer. Staatsbibliothek

[illegible]

[illegible]

[illegible]



M. G. FISCHER.

Evangelisches
Choral-Melodien-Buch,

vierstimmig ausgesetzt

mit Vor- und Zwischen-Spielen

von

MICHAEL GOTTHARDT FISCHER,

weiland Concertmeister, Musiklehrer am Seminar und Organisten an der Prediger-Kirche zu Erfurt.

Ein Choral- und Orgel-Buch zu jedem Gesangbuche,

zunächst aber zum Dresdner, Erfurter, Magdeburger, Merseburger, Mühlhäuser und Nordhäuser Gesangbuche, und, unter besonderer Berücksichtigung des Berliner Gesangbuches, durch einen Anhang von 54 Chorälen mit Zwischenspielen vervollständigt, auch mit einem Vorworte über das Werk und seinen Verfasser, mit Angabe der Registerzüge und mit Andeutung der Pedal-Applicatur versehen und herausgegeben, in Gemeinschaft mit **G. W. Körner**

von

A. G. RITTER,

Königl. Musik-Director und Dom-Organist zu Merseburg.

Fünfte vermehrte und verbesserte Auflage.

Erster Theil: **PRÄLUDIEN.**

Mit Fischer's wohlgetroffenem Portrait zum ersten Theile.

Zweiter Theil: **CHORÄLE.**

Mit Ende 1846 beträgt der Subscrpr. eines Theils mit Anhang . . . 4 Thlr.
Beide Theile zusammen 6 —

Erfurt, Langensalza und **Leipzig:**

Verlag und Eigenthum von Gotth. Wilh. Körner.

Ladenpreis, welcher Ende 1847 eintritt 8 Thlr.
Anhang, enthält 54 Melodien, apart ½ —

Einem

Königlichen hohen Ministerium der Geistlichen-, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

in Berlin

ehrerbietigst gewidmet

von

dem Verleger.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Vorrede.

Daß der gemeinschaftliche Gesang ein wichtiges und wesentliches Stück der öffentlichen Gottesverehrung sei, und daß er sehr viel beitrage, das Herz mit frommen Empfindungen zu erfüllen, ist allgemein anerkannt. Schon in den heiligen Schriften des N. T. werden die Christen nicht allein ermuntert, sich zu erbauen mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen lieblichen Liedern; sondern es befinden sich darin auch solche Stellen, die von den Alterthumsforschern für christliche Hymnen, oder wenigstens für Bruchstücke derselben, gehalten werden a). Zu allen Zeiten hat es daher in der christlichen Kirche sowohl fromme Dichter gegeben, welche heilige Lieder zum Gebrauch bei den religiösen Versammlungen dichteten, als auch Musiker, welche dazu Melodien setzten; und manche unserer Choral-Melodien haben ein sehr hohes Alter. Auch die evangelische Kirche hat den hohen Werth des gemeinschaftlichen Gesanges anerkannt; und es ist bekannt, welche Verdienste sich insbesondere Luther um denselben erworben hat, indem er theils deutsche Lieder einführte, theils selbst herrliche Melodien zu denselben fertigte.

Vorzüglich hat der Kirchengesang durch Einführung der Orgel in die Kirche an Würde und Feierlichkeit außerordentlich viel gewonnen, und es ist keinem Zweifel unterworfen, daß dieses herrliche Instrument zur Begleitung desselben am geschicktesten ist. Allein, wenn der Zweck der Orgel, den Choralgesang der Gemeinde in Ordnung zu halten und würdig zu begleiten, erreicht werden soll, so kommt alles auf die Art an, wie dieselbe gehandhabt wird; indem das Orgelspiel bei einem verkehrten Gebrauche der Andacht vielmehr hinderlich werden und störend auf dieselbe einwirken muß. Es ist dieses besonders in unsern Zeiten so oft zur Sprache gebracht worden, und es haben sich so viele Stimmen sachverständiger Männer darüber vernehmen lassen, daß es überflüssig sein würde, länger hierbei zu verweilen. Auch ich wollte durch die Herausgabe dieses Choral-Melodienbuches zur Beförderung dieses wichtigen Zweckes, zu der Verbesserung des Kirchengesanges und einer angemessenen Begleitung desselben mit der Orgel, etwas beitragen; und ich halte es für nöthig, über die Grundsätze, die ich bei der Bearbeitung desselben befolgt habe, mich etwas näher zu erklären, und das Publikum in den Stand zu setzen, zu beurtheilen, was es in diesem Werke zu suchen habe.

In Ansehung der Anzahl der Melodien soll dieses Buch keinen Anspruch auf absolute Vollständigkeit machen. Denn, da ich Vor- und Zwischenspiele zu den Melodien liefern wollte, so würde der Umfang

a) Man sehe Rambach's Anthologie christlicher Gesänge.

dieses Werkes allzusehr vergrößert worden sein, wenn ich alle Melodien, die sich in irgend einem Choralbuche vorfinden, oder die in irgend einer evangelischen Kirche üblich sind, hätte aufsuchen und aufnehmen wollen. Ich mußte mir vielmehr hierbei gewisse Gränzen setzen, und beschloß deshalb mich auf die in der Provinz Sachsen gebräuchlichen Gesangbücher zu beschränken. In dieser Absicht wurden das Dresdner (welches in einem großen Theile des Königlich Preußischen Herzogthums Sachsen eingeführt ist), das Erfurter, Magdeburger, Merseburger, Mühlhäuser und Nordhäuser Gesangbuch verglichen. Allein auch für diese konnte ich, wenn ich nicht wenigstens noch funfzig Melodien mehr aufnehmen wollte, noch nicht gänzliche Vollständigkeit erreichen. Daher ging ich auf folgende Art zu Werke: Das Erfurter Gesangbuch, welches an Melodien sehr reichhaltig ist, wurde zum Grunde gelegt, und für jedes darin enthaltene Lied oder Versmaaß wenigstens eine Melodie aufgenommen. Da nun in den übrigen oben genannten Gesangbüchern noch eine Anzahl von Liedern übrig blieb, welche auf keine von diesen Melodien gesungen werden konnten, so wurden noch diejenigen Melodien ausgewählt, welche entweder in mehreren derselben oder wenigstens in einem von ihnen mehrmals vorkommen; diejenigen aber, auf welche nur ein einzelnes Lied vorhanden war, mußten übergangen werden. In einigen der genannten Gesangbücher ist die Anzahl der auf diese Art übergangenen Lieder sehr gering; am bedeutendsten ist sie in dem Mühlhäuser Gesangbuche, welches viele eigenthümliche Melodien und Versmaaße enthält. Jedoch konnte hier am ersten ein Theil derselben weggelassen werden, da diese Lieder mit ihren Melodien besonders herausgegeben sind unter dem Titel „Sammlung christlicher Lieder von H. G. Demme, mit vortrefflichen alten Melodien deutscher Tonsetzer. Gotha, in der Beckerschen Buchhandlung, 1799.“ welche Sammlung sich gewiß in den Händen aller dortigen Cantoren und Organisten befindet. Uebrigens wird jeder Organist der bei diesem Werke noch verbliebenen unvermeidlichen Unvollständigkeit leicht abhelfen können, wenn er an dieses Choral-Melodienbuch einige Bogen Papier anbinden läßt, und auf dieselben die für das in seiner Kirche gebräuchliche Gesangbuch allenfalls noch nöthigen Melodien nachträgt. — Das diesem Buche beigefügte Register umfasset daher auch die Lieder aus obigen sechs Gesangbüchern, und bei jedem Liede ist auf diejenige Melodie hingewiesen, auf welche es gesungen werden kann. Blos diejenigen Lieder, für welche keine Melodie aufgenommen werden konnte, sind in dem Register weggelassen worden.

Bei der Auswahl der aufzunehmenden Melodien ist ferner folgendes berücksichtigt worden: Wenn auf ein Lied mehrere Melodien vorhanden waren, so ist diejenige aufgenommen worden, welche in Ansehung der Modulation die vorzüglichste, für den Inhalt des Liedes die passendste schien, und welche mit andern Melodien nicht zu viel Aehnlichkeit hatte. Waren zwei Melodien vorhanden, welche für gleich gut zu achten waren, so sind beide aufgenommen worden. Vorzüglich aber ist auf die Anzahl und den verschiedenen Inhalt der Lieder, welche nach einerlei Versmaaße gedichtet sind, Rücksicht genommen und dafür gesorgt worden, daß für solche Versmaaße, welche sehr oft vorkommen, eine hinreichende Anzahl von Melodien vorhanden wäre, um unter ihnen die jedesmal schicklichste wählen zu können. Die Alten verfuhren schon nach diesem Grundsatze. Eine sehr große Zahl der alten Lieder wurde entweder in vierzeiligen Jamben (z. B. Vom Himmel hoch da komm' ich her u. a.) oder in siebenzeiligen Jamben (z. B. Allein Gott in der Höh' sei Ehr' u. a.) gedichtet; allein eben bei diesen beiden Versmaaßen haben auch die Alten für eine große Mannichfaltigkeit der Melodien ge-

sorgt. Die neuern Liederdichter hingegen haben einige andere Versmaaße vorzüglich reich mit Liedern bedacht (z. B. Wer nur den lieben Gott läßt walten 2c.; Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen u. a. m.). Daher muß auch in einem Melodienbuche, welches den neuen Gesangbüchern angemessen sein soll, darauf Bedacht genommen werden, daß diese Versmaaße mit einer hinreichenden Anzahl von Melodien versehen werden, theils damit nicht durch die allzuhäufige Wiederkehr derselben Melodie der Kirchengesang zu einförmig werde, theils damit die dem Inhalte eines jeden Liedes angemessenste Melodie ausgewählt werden könne. Es war daher nothwendig, einige neue Melodien aufzunehmen, welche theils von dem durch seine gründlichen Compositionen schon bekannten Herrn Professor Scheibner (der auch die Bearbeitung derselben übernommen hat,) theils von mir gesetzt worden sind. Das zweite, diesem Werke beigefügte Verzeichniß enthält die Nachweisung derer Melodien, die zu einerlei Versmaaße gehören, und welche nach Maaßgabe des Inhalts der Lieder mit einander vertauscht werden können.

Bei Vertheilung der einzelnen Lieder unter die in diesem Choralbuche befindlichen Melodien ist darauf gesehen worden, daß jedem Liede diejenige Melodie zugeschrieben wurde, welche dem Inhalte am angemessensten schien. Insbesondere habe ich darauf Bedacht genommen, daß diejenigen Melodien, welche gewissen Festen oder festlichen Zeiten eigenthümlich sind, auch, so viel als es möglich war, bloß und ausschließlich für die dahin gehörigen Lieder bestimmt blieben. Allein leider! war es nicht möglich, diesem Grundsatze durchaus treu zu bleiben und ihn streng durchzuführen, weil die Dichter der Lieder nicht immer darauf Rücksicht genommen, sondern oft willkührlich Versmaaße gewählt haben, die einer ganz anderen Zeit des Kirchenjahres angehörten.

Wenn es nun entschieden war, daß eine gewisse Melodie aufgenommen werden sollte, so entstund ferner die Frage: in welcher Art dieselbe aufzunehmen sei? Bekanntlich wird eine und dieselbe Melodie in verschiedenen Gegenden, ja selbst in verschiedenen Kirchen einer Stadt, auf sehr verschiedene Art gesungen, und es finden dabei viele Varianten Statt. Besonders sind manche der alten Melodien hier und da ganz verunstaltet worden. Meine Absicht war daher darauf gerichtet, die alten herrlichen Melodien wieder zu ihrer ursprünglichen Reinheit zurück zu führen. Zu diesem Zweck wurden mehrere alte Melodien-Bücher verglichen, von denen ich hier nur einige namentlich anführen will:

1) „Geistliche Lieder, mit einer neuen Vorrede Dr. Martini Lutheri. Leipzig, 1563. 12"
2) Ein Gesang- und Melodien-Buch der evangelischen Kirchen in Böhmen und Mähren, mit dem Titel: „Kirchengesäng; darinnen die Hauptartikel des christlichen Glaubens kurz gefaßt und ausgelegt sind, jetzt vom neuen durchgesehen, gemehrt und der Röm. Kaiserl. Majestät in unterthänigster Demuth zugeschrieben. 1580. gr. 4." Die Dedikation an den Kaiser Maximilian ist von 1566. Daran befindet sich ein Anhang mit dem Titel: „Geistliche Lieder, deren etliche von Alters her in den Kirchen einträchtiglich gebraucht und etliche zu unserer Zeit von erleuchteten frommen Christen und gottseligen Lehrern neu zugerichtet sind. Nürnberg, 1580." Dieser Anhang enthält die sämmtlichen Lieder Luthers u. a. mit Melodien.
3) „Kirchen Gesangbuch, darinnen die fürnehmsten und besten, auch gebräuchlichsten Lieder und Gesänge 2c. begriffen und zusammen getragen. Für die Kirchen und Schulen der Augsburgischen Confessions-Verwandten. Straßburg, 1616. groß Folio."
4) Christlich neu vermehrt- und gebessertes Gesangbuch 2c. (Heraus-

gegeben von M. Nicolaus Stenger, Pfarrer zur Kaufmanns-Kirche und des evangelischen Ministerii Senior.) Erfurt, 1663. 8."

Allein bei dieser Bemühung, die Melodien auf ihre ursprüngliche Gestalt zurück zu führen, zeigen sich mehrere Schwierigkeiten, und ich mußte dabei gewisse Einschränkungen beobachten. Diese Schwierigkeiten verursachen theils die Dehnungen, theils die Eigenheiten der alten Tonarten. Die Alten dehnten oft eine Sylbe des Textes auf mehrere, bisweilen auf sehr viele Noten aus. Dem neuern Geschmacke war dieses nicht angemessen, und man schaffte daher jene Dehnungen der Sylben fast überall ab; nur ging man darin oft zu weit, verkürzte und beschnitt die alten Melodien gar zu sehr, und entfernte sich dadurch ganz von dem Charakter der alten Hymnen. Das Alte und Veraltete ließ sich nun hier nicht ganz wieder herstellen; denn es ist nicht zu leugnen, daß die allzulangen Dehnungen einer Sylbe im Choral-Gesange ihre großen Unbequemlichkeiten haben. Bei Liedern von mehrern Versen wird die Dehnung nicht von allen Sängern auf die gehörige Sylbe gebracht, sondern von dem einen auf diese, von dem andern auf jene Sylbe des Textes gelegt, woraus Unordnung des Gesanges entstehet. (Selbst die alten Melodien-Bücher stimmen hierin nicht durchgängig mit einander überein.) Auch ist es bei sehr langen Dehnungen einer Sylbe eine unausbleibliche Folge, daß die Gemeinde im Gesange eilt und der Gesang dadurch unregelmäßig wird. (Man betrachte z. B. die bei der Melodie „Allein zu dir, Herr Jesu Christ 2c." in der Note angegebene Variante.) Daher habe ich hier einen Mittelweg einzuschlagen gesucht; ich habe die Dehnungen, die wesentlich zu dem Charakter der alten Melodien gehören, nicht ganz abgeschafft: da aber, wo sie nach unserm jetzigen Geschmacke unzulässig waren, habe ich sie beschränkt. — Eine andere Schwierigkeit liegt in der den alten Tonarten eigenthümlichen Tonleiter. Häufig sind die alten Melodien dadurch sehr entstellt worden, daß man unsere gewöhnlichen Erhöhungs- und Erniedrigungszeichen (♯ und b) in dieselben eingeführt und dadurch Töne in sie gebracht hat, die ihnen eigentlich ganz fremd waren. Schon das von dem ehemaligen Musik-Direktor zu Leipzig, Johann Herrmann Schein, 1645 herausgegebene Cantional enthält dafür sehr häufige Belege. Ob ich mich nun gleich bemühet habe, die Melodien auf die alten Tonarten zurück zu führen, so kommen doch auch Stellen vor, wo sich dieses nicht wohl ausführen ließ, wenn nicht unser Gehör auffallend beleidigt werden sollte.

Diejenigen Lieder, bei denen das Versmaaß nicht in allen Versen gleich ist, besonders die alten Hymnen „Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren 2c.; Meine Seele erhebt den Herrn 2c." u. a. dergl. hätte ich gern durchgängig mit untergelegtem Texte ausgesetzt; allein der Raum gestattete dieses nicht. Ich halte es aber für rathsam, daß, um einen gleichförmigen Gesang in diesen Liedern zu bewirken, jeder Organist selbst dieses Geschäft übernehme, und auf den diesem Werke anzubindenden Bogen alle Verse mit untergelegtem Texte ausschreibe.

Bei allen bisher erwähnten Stücken, bei der Auswahl der aufzunehmenden Melodien und bei der Berichtigung derselben, wie auch bei Vertheilung der Lieder unter die aufgenommenen Melodien, hat mich der unter der Leitung des Herrn Consistorial-Raths, General-Superintendenten und Seniors Herrmann hier bestehende musikalisch-liturgische Verein, und namentlich der Herr Professor und Pastor Weingärtner, Herr Conrector Gebhardi, Herr Cantor und Musik-Director Stolze und Herr Cantor und Musik-Director Müller unterstützt; und ich kann nicht unterlassen, bei dieser Gelegenheit den Dank, welchen ich ihnen für ihre

gemeinschaftliche Berathung und für ihre dabei übernommene Bemühung schuldig bin, öffentlich auszusprechen.

Doch, es sollten in diesem Werke nicht blos die Melodien gegeben werden, sondern sie sollten auch vierstimmig ausgesetzt, mit Vor- und Zwischenspielen versehen werden; und ich halte es daher für nöthig, daß ich mich auch über das, was ich hierin zu leisten gesucht habe, kürzlich erkläre. Meine Absicht war, angehenden und noch ungeübten Orgelspielern ein Werk in die Hand zu geben, aus welchem sie den Choral auf eine solche Art behandeln lernten, die der Würde der Kirche und der Orgel angemessen wäre, und welches ihnen zu ihrer Fortbildung dienen könnte. Bei der Begleitung der Melodien habe ich nicht nach gekünstelten Bässen gehascht, sondern einfache und natürliche, jedoch richtige Harmonien in reiner vierstimmiger Aussetzung zu geben gesucht. Die Vorspiele bemühte ich mich in einem Style zu setzen, welcher auf der einen Seite alles vermied, was der Würde der Orgel zuwider wäre, der aber auf der andern Seite auch die Fortschritte, welche der Geschmack und die Kunst in neuern Zeiten gemacht haben, nicht verschmähete, sondern, so weit es geschehen konnte, beides vereinigte. Wenn in allen Künsten und Wissenschaften Fortschritte geschehen, wenn wenigstens der Geschmack und die Mode in ihnen sich ändern, wenn selbst in der heiligen Dichtkunst der Geschmack feiner und gebildeter geworden ist, als er vor hundert Jahren war, wenn wir in alten Liedern manches hart und anstößig finden, was sonst mit der größten Andacht gesungen wurde, und wenn die neuern Liederdichter nicht allein selbst ähnliche Härten vermeiden, sondern sie selbst in den alten Liedern zu verbessern suchen: so darf wohl der Organist auch nicht hinter seinem Zeitalter zurück bleiben, sondern muß mit demselben fortgehen, wenn er nicht für einen steifen Pedanten gehalten sein will. Jedoch darf durch diese Berücksichtigung des neuern Geschmackes weder der Gründlichkeit, noch der Würde der Kirche geschadet werden. Zugleich wollte ich in den Vorspielen die möglichste Mannichfaltigkeit und Abwechselung erreichen und dadurch angehenden Orgelspielern instructive Beispiele darstellen, aus welchen sie ein Thema zu dem Vorspiele erfinden und behandeln lernen könnten. Kenner werden bald bemerken, daß in den mehrsten Vorspielen die Melodie des Chorals selbst benutzt ist, und daß bald der Anfang der Melodie, bald irgend ein anderer Theil derselben, oft auch ein Passus, der zur Begleitung der Melodie dient, zum Thema gewählt, und, so weit es die engen Grenzen dieser Vorspiele gestatteten, auf verschiedene Art bearbeitet ist. In andern Fällen habe ich freie Vorspiele geliefert, die aber doch immer dem Charakter der Melodie und ihrer Tonart angemessen sind. Auch in den Tonarten, in den Tactarten und in der Anzahl der Stimmen habe ich Abwechselung beobachtet; in der letzten Hinsicht z. B. finden sich zwei-, drei-, vier-, fünfstimmige Vorspiele darin. Einige Vorspiele liefern Versuche, den alten Tonarten treu zu bleiben; doch konnte und wollte ich dieses nur selten thun, da eben diese Versuche schon zeigen, in welchem beschränkten Kreise sowohl in Ansehung der Modulation als der Harmonie der Organist sich dabei halten muß; und da es meines Erachtens eine unstatthafte Forderung sein würde, wenn der Organist auch in den Vorspielen sich streng an die Gesetze der alten Tonarten binden sollte; indem daraus mehrentheils eine Steifheit entstehen würde, die mit unserm Geschmacke allzusehr contrastirte. Bei den Vorspielen ist auch der Charakter, in welchem sie vorgetragen werden müssen, angegeben, und es wird dabei vorausgesetzt, daß jeder Organist dazu diejenigen Orgelregister werde zu wählen wissen, die dem jedesmaligen Charakter des Vorspiels angemessen sind. — Uebrigens gestehe ich gern ein, daß die Vorspiele nicht durchgängig ganz

leicht sind, sondern daß sie erst eingeübt werden müssen; ich glaube aber nicht, daß dieses dem Werke zum Vorwurf gereichen könne, sondern es ist vielmehr dem Zwecke desselben, zur Uebung und weitern Bildung angehender Orgelspieler zu dienen, ganz gemäß.

Ueber die Zwischenspiele habe ich nichts besonderes weiter hinzu zu fügen, da in der Hauptsache dieselben Grundsätze bei ihnen beobachtet sind, wie bei den Vorspielen. Ich habe sie so eingerichtet, daß sie ihrem Zwecke, in den Anfangston der folgenden Zeile einzuleiten, entsprechen; ich habe in ihnen alles vermieden, was mit der Würde der Orgel unvereinbar wäre; ich habe auch hier Mannichfaltigkeit und Abwechselung zu erreichen gesucht, und besonders wird man finden, daß oft der Hauptsatz des Vorspiels in den Zwischenspielen wieder angewendet und benutzt worden ist.

Dem Publikum übergebe ich nun dieses Werk mit dem Wunsche, daß es viel beitragen möge, die Würde des Kirchengesanges und dadurch die Erbauung zu befördern.

Erfurt, den 15. April 1821.

Michael Gotthardt Fischer.

Vorwort zur zweiten Auflage.

In der allgemeinen Anerkennung, welche das gegenwärtige Werk seit seinem Erscheinen bei allen Freunden der kirchlichen Tonkunst fand; in der, auch nachdem es vergriffen war, oft wiederholten Nachfrage, endlich in der lebhaften Theilnahme, welche die Ankündigung der vorliegenden zweiten Auflage erweckte, liegt zugleich die hinlängliche Rechtfertigung für die letztere. Es dürften daher in dieser Hinsicht keinerlei Angriffe gegen das Unternehmen zu befürchten sein. Anders verhält es sich mit der im Wesentlichen unverändert gebliebenen Gestalt. Die beigefügten Zusätze sind als eine **wesentliche** Veränderung nicht anzusehen. Sie wollen theils der Nutzbarkeit des Werkes einen weiteren Kreis eröffnen, theils dem jüngeren Orgelspieler leitend zur Seite stehen, könnten aber füglich weggeblieben sein, ohne daß dadurch der Vortrefflichkeit des Werkes im Mindesten Etwas entzogen worden wäre. Eine wesentliche Veränderung hat man aber vielleicht in Beziehung auf die Zwischenspiele erwartet. Wenn, nachdem über die rechte Gestaltung der Zwischenspiele so viel gestritten und endlich die kürzesten und einfachsten auch als die zweckmäßigsten erkannt worden sind, hier nichts destoweniger abermals Zwischenspiele geboten werden, welche nach den jetzt geltenden Grundsätzen als zu lang, zu künstlich, mit Einem Worte als ungeeignet erscheinen, so erfordert das allerdings einige Worte zur Verständigung.

Fischer's Choral-Melodienbuch will von einem andern Standpunkte aus beurtheilt sein, als die meisten der vorhandenen ähnlichen Werke. Während deren Verfasser sich im Durchschnitt damit begnügten, die für gewisse Gesangbücher nöthigen Choral-Melodien zusammen zu stellen und (mit mehr oder weniger Glück) zu harmonisiren, konnten und wollten sie dem Werke kaum einen anderen Typus aufdrücken, als den ihrer Zeit. Man mag daher wohl aus ihnen auf die Befähigung des Verfassers im Allgemeinen, selten, vielleicht niemals, auf dessen künstlerische Individualität einen sichern Schluß bilden. Nicht so verhält es sich mit Fischer's Choralbuche. Indem er nächst den Chorälen auch Vor- und Zwischenspiele lieferte, hat er in jeder Nummer seines Buches ein nach bestimmten Grundsätzen gebildetes, selbständiges Kunstwerk hingestellt, welche alle, als so viele einzelne Züge, sich zu dem klar ausgeprägten Bilde des Künstlers vereinigen. Gibt man daher zu, daß die hier gebotenen Zwischenspiele für den eigentlichen praktischen Gebrauch nicht geeignet sind, so wird ihnen dadurch die Bedeutung, welche sie als nothwendige

Glieder eines Ganzen behaupten, nicht genommen. Man ist daher keinenfalls berechtigt, in dem Werke selbst sie auf den eben berührten Grund hin zu beseitigen, oder, was noch schlimmer wäre, mit anderen, möge deren Anwendung beim Gottesdienste, wo es nicht Zweck ist, der Kirchengemeinde einen bestimmten Künstler vorzuführen, auch vorzuziehen sein, zu vertauschen. Ich habe mich daher auch nicht für berechtigt gehalten, auch nur Eine Note, es müßte denn ein offenbarer Druckfehler gewesen sein, zu ändern, und glaubte die vorhandenen Zwischenspiele um so eher als Züge eines Bildes in ihrem Rechte lassen zu dürfen, als der jetzige Unterricht im Orgelspiel das Urtheil des Schülers über das Zwischenspiel als Zwischenspiel zeitig aufzuklären und ihn zur Erfindung zweckmäßiger zu befähigen sucht.

Erfurt, am 5. August 1846.

A. G. Ritter.

Biographie.

Michael Gotthardt Fischer ist am 3. Juni 1773 in dem Erfurt nahe gelegenen Dorfe Alach geboren. Er bestimmte sich anfänglich zum Schullehrerstande, und sein nicht unbemittelter Vater brachte ihn daher, nachdem er bereits einigen Musik-Unterricht bei dem Orts-Schullehrer empfangen hatte, auf das Raths-Gymnasium nach Erfurt. Ein äußerliches Ereigniß veranlaßte ihn jedoch, dasselbe nach einigen Jahren zu verlassen, und, seiner Neigung folgend, sich ausschließlich der Musik zu widmen. Jetzt benutzte er vorzugsweise Kittel's Unterricht, und wenn er demselben im Besonderen die technische Meisterschaft in der Anordnung seiner Ton-Werke und in der Anwendung contrapunctischer Kunstmittel verdankt, so war es die eigne glückliche Naturanlage und das beharrliche Studium der ersten Meisterwerke seiner und der früheren Zeit, welche ihn vor jener Einseitigkeit bewahrten, die man den uns hinterbliebenen Werken Kittel's nicht mit Unrecht zum Vorwurf macht. Von großem Vortheil für seine musikalische Bildung überhaupt und von wesentlichem Einflusse auf die Richtung, welche er als Orgelspieler einschlug, war es, daß er sich nicht bloß auf das Orgelspiel beschränkte, sondern sich in der Ausübung der Streich-Instrumente bedeutende Fertigkeit, im Klavierspiel die Meisterschaft erwarb. —

Nach Häßler's Abgang nach Moskau erhielt er von dem Coadjutor und Statthalter Carl Theodor v. Dalberg die Direction der Winter-Concerte nebst dem Titel des Conzertmeisters, zugleich wurde er zum Nachfolger Häßler's als Organist an der Barfüßer-Kirche ernannt. Nach einer in den Jahren 1802 und 1803 unternommenen Reise nach Leipzig und Dresden verheirathete er sich. In dieser für ihn so glücklichen und erregenden Zeit, wo Beides, die in der Ferne mit bedeutenden Künstlern geknüpften Verbindungen, und das neu gegründete Familien-Leben ihn zu erhöhter Thätigkeit führten, erschienen 2 Hefte Vorspiele, Op. 4 & 5, Erfurt bei Rudolphi, so viel wir wissen die ersten von ihm veröffentlichten Orgel-Compositionen. Schon in ihnen, die den Stempel eines frischen, kräftigen Künstlerlebens an sich tragen, und vielleicht manchem der spätern Werke vorzuziehen sind, tritt uns der vollkommene Meister entgegen. Damals ahnte er das harte Schicksal noch nicht, das bereits über seinem Haupte schwebte und nur zu bald ihn treffen sollte. In Folge einer Erkältung begann er zu kränkeln, und aller angewandten Mittel ungeachtet gelang es den Aerzten nicht, dem Fortschreiten des Uebels Einhalt zu thun, noch weniger es zu heben. In dem Jahre 1809 wurde er als Musiklehrer an dem Seminar, zugleich auch zum

Nachfolger seines in demselben Jahre verstorbenen Lehrers Kittel ernannt. Dieses letztere Amt verwaltete er bis zu dem Jahre 1820; da hatte aber die Krankheit, welche ihn des Gebrauchs seiner Füße fast ganz beraubte, solche Fortschritte gemacht, daß ihm ein Substitut gesetzt werden mußte. Mit Thränen in dem Auge, mit dem schmerzlichen Ausrufe: „Ich kann nicht mehr!“ kehrte er, im Begriff in die Kirche zu gehen, an der Treppe um, um seine Orgel nicht wieder zu berühren.

Im Jahre 1818 war er von dem Minister des geistlichen Unterrichts nach Berlin berufen worden, um seine Ansichten über Verbesserung des Kirchengesanges mitzutheilen. Dies wurde die Veranlassung zur Abfassung seines Choral-Melodien-Buches. Er schrieb es fast ganz in jener Periode, in welcher er auf das practische Orgelspiel hatte verzichten müssen, und wie dasselbe Zeugniß gibt von des Verfassers außerordentlicher Begabung und errungener Meisterschaft, so ist es auch nicht unberührt geblieben von dem Drucke des Verhängnisses, welches so lange und so schmerzlich auf ihm lastete, ihn in sich selbst je mehr und mehr zurückführte, und dem Weichen und Schwermüthigen zuneigte.

Sein Lehramt am Seminar setzte er bis kurze Zeit vor seinem Tode fort, indem er sich entweder in das Lehr-Zimmer führen, oder die Schüler an sein Krankenbett kommen ließ. Am 12. Januar 1829 erlößte ihn der Tod von seinen Leiden. — Wenige sind der Werke, die er uns hinterlassen, aber sie werden bleiben! —

Erfurt, am 5. August 1846.

A. G. Ritter.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Nº 1. Ach bleib mit deiner Gnade etc.

Andante. *Man: Hohlflöte, Gedackt u. V. d. Gambe 8'. – Ped. Sub. B. u. Violon, 16'. Octave 8'.*



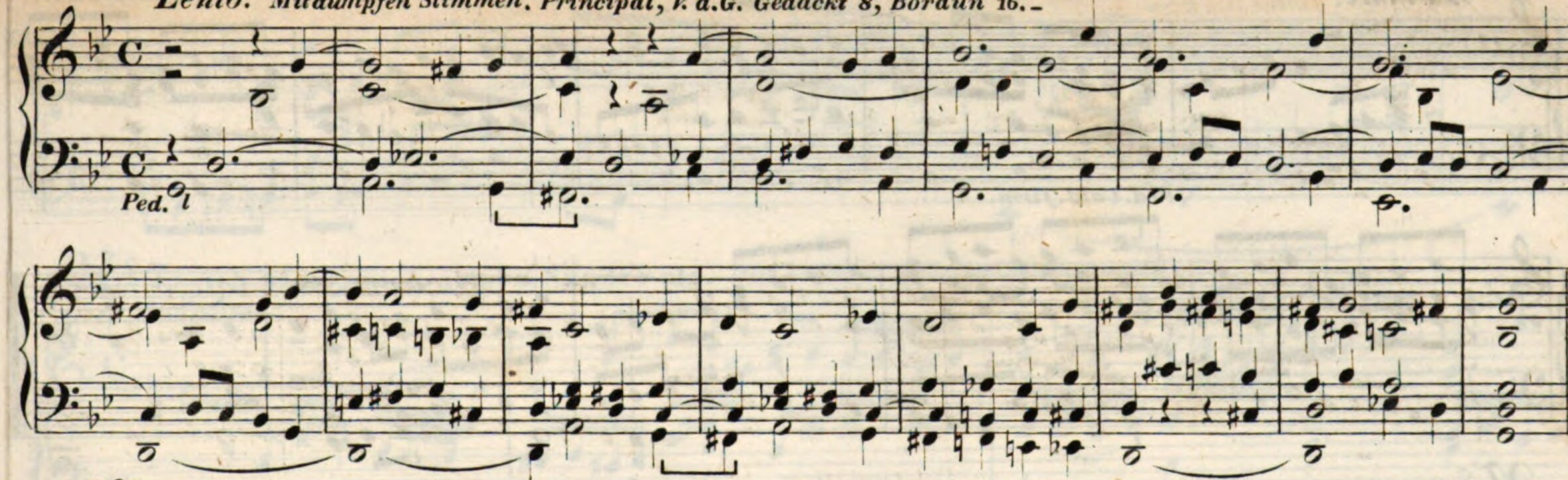
 *) *Spitze u. Absatz Eines Fusses.* Stich und Druck der Paez'schen Officin in Leipzig.

No 2. Ach du allerhöchste Freude etc.



No. 3. Ach Gott erhör' mein Seufzen etc.

Lento. *Mit dumpfen Stimmen. Principal, V. d. G. Gedackt 8', Bordun 16'.*



No. 4. Ach Gott und Herr etc. *Die achtfüss. Manualstimmen u. 16füss. Basse.*

Allegro moderato.



No. 5. Ach Gott und Herr etc.

Die achtfüssigen Stimmen des Neben-Man.-Ped. Copp. Sub. B. 16' Man. Princ. 8'. **Leipziger Melodie.**

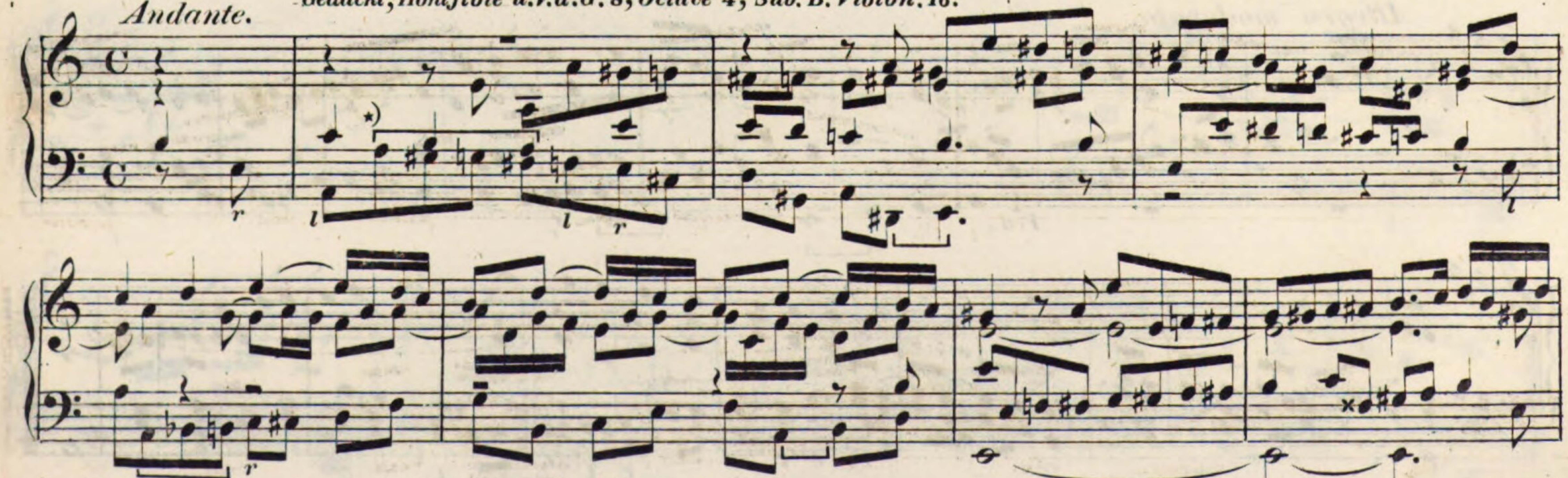
Andante.



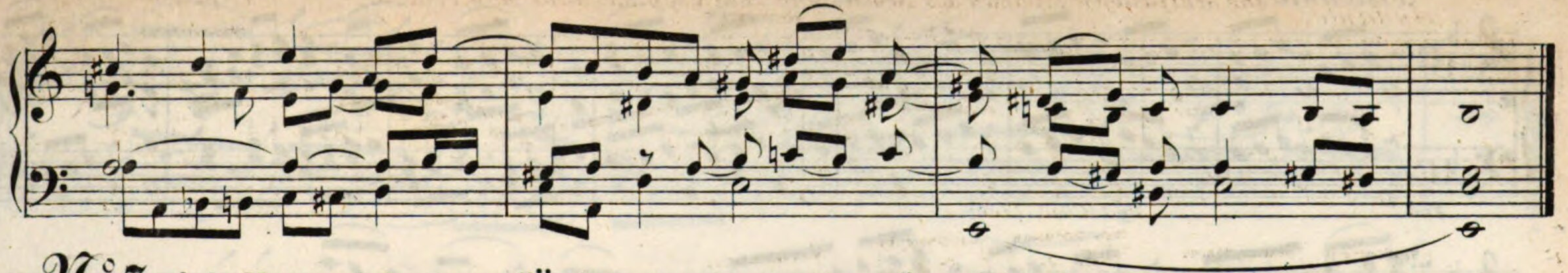
No. 6. Ach Gott vom Himmel sieh darein etc.

Gedackt, Hohlflöte u. V. d. G. 8', Octave 4', Sub. B. Violon. 16'.

Andante.



*) ⊓ über den Noten: Absatz u. Spitze des rechten Fusses.



No. 7. Ach Herr, mich armen Sünder etc. *Alle Grund- u. grössere Seitenstimmen.*

Andante.



No. 8. Ach, schönster Jesu, mein Verlangen etc. *Alle Stimmen von 8 u. 4 F. – Ped. 16 u. 8 F.*

Sostenuto.



No. 9. Ach, sieh ihn dulden, bluten, sterben etc. *Hohlfl. u. V. d. 8. – Sub B. – Ped. Coppel.*

Moderato.





№ 10. Ach, was soll ich Sünder machen etc.

Moderato.



№ 11. Ach, wenn werd' ich dahin kommen etc.

Poco adagio. Man. Copp. Die zarteren Grund_u. Seitenstimmen.



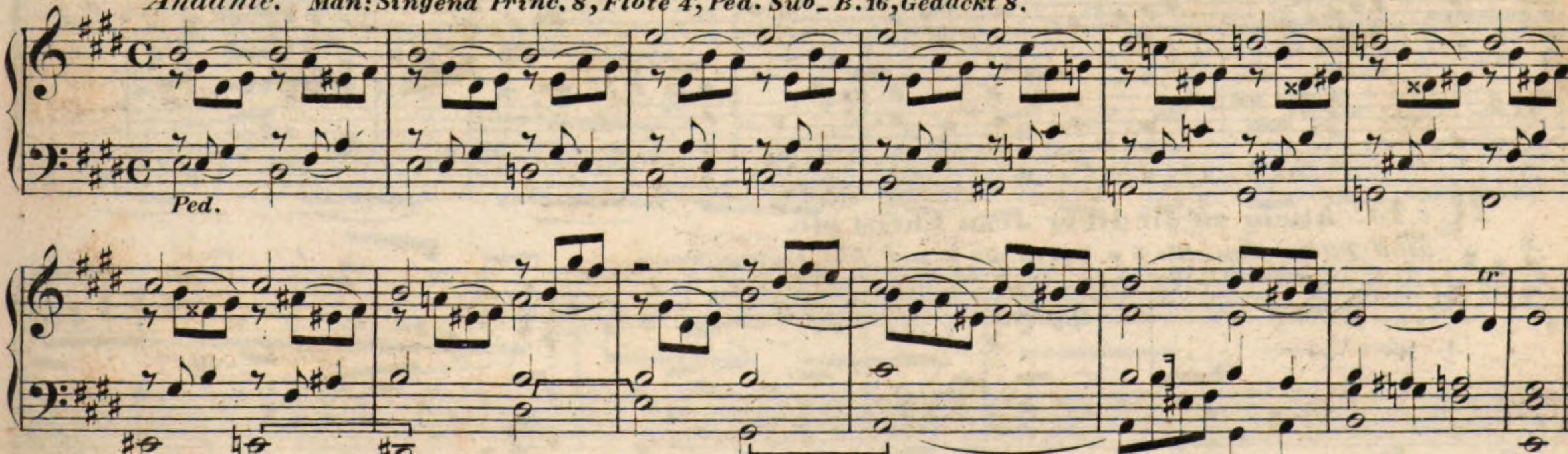
No. 12. Ach wie betrübt sind fromme Seelen etc.

Andantino. Mit sanften Stimmen.



No. 13. Ach, wir armen Sünder etc.

Andante. *Man: Singend Princ. 8', Flöte 4', Ped. Sub_B. 16', Gedackt 8'.*



*) *Der Cant. F. wird auf dem Neben_Man. gespielt.*

No. 14. Allein Gott in der Höh' sei Ehr' etc.

Allegro. Volles Werk.



No. 15. Allein zu dir Herr Jesu Christ etc.

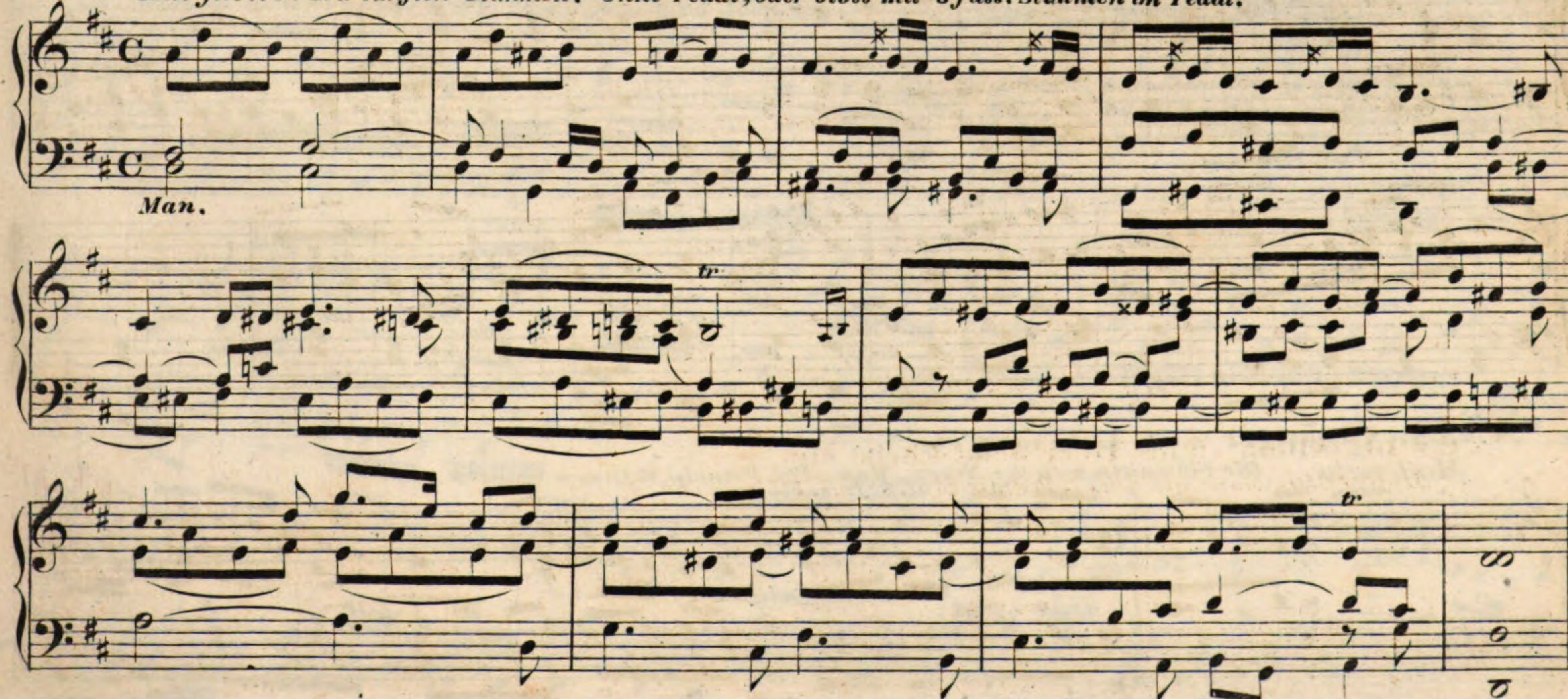
Moderato. Man: Alle 8 u. 4, Ped. die 16 u. 8 füss. Flötenstimmen.





No 16. Alle Menschen müssen sterben etc.

Larghetto. Mit sanften Stimmen. Ohne Pedal, oder bloss mit 8füss. Stimmen im Pedal.



No. 17. Alles ist an Gottes Seegen etc.

Risoluto. *Alle Flötenstimmen. Man. u. Ped. Copp.*



No. 18. Allgütiger mein Lebelang etc.

Moderato. *Die Flötenstimmen des Neben-Man.- Ped. Princip. 16, Octave 8 u. 4 F.*





No 19. Also heilig ist der Tag etc.

Con gravita. Volles Werk, ohne Cymbel und Scharff.



No. 20. Amen, wir hab'n gehöret etc.

Moderato. Voll, ohne Mixtur.



No. 21. Am Sabbath früh Marien drei etc.

Patetico. Volles Werk.





No. 22. An diesem Tag, o Jesus, weiht etc.

Allegro. *Volles Werk.*



№ 23. An Wasserflüssen Babylon etc.

Andantino. Die achtfüss. Stimmen des Hpt.-M.



No. 24. Auf, auf, mein Herz mit Freuaen etc.



Λ. Spitze; ⊔. Absatz.– Ped. dopp. 31

№ 25. Auf diesen Tag bedenken wir etc.

Vivace. *Volles Werk.*



№ 26. Auferstehn, ja auferstehn wirst du etc. *Volles Werk, ohne gemischte Stimmen.*

Moderato.



№ 27. Auf, jauchzet dem Höchsten etc.

Vivace. Volles Werk.



№ 28. Auf meinen Herrn, auf Jesum Christ etc. sonst: Durch Adams Fall etc.

Andantino. Die 8 u. 4füss. Stimmen des Neben-Man.





No. 29. Auf meinen lieben Gott etc.

Andante. Man. Gedackt, Hohlflöte u. Viola d. G. 8'.



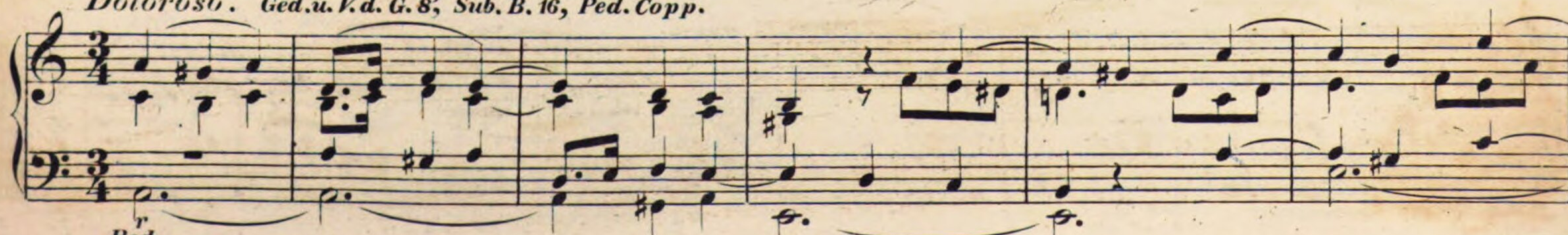
№ 30. Auf, schicke dich, recht feierlich etc.

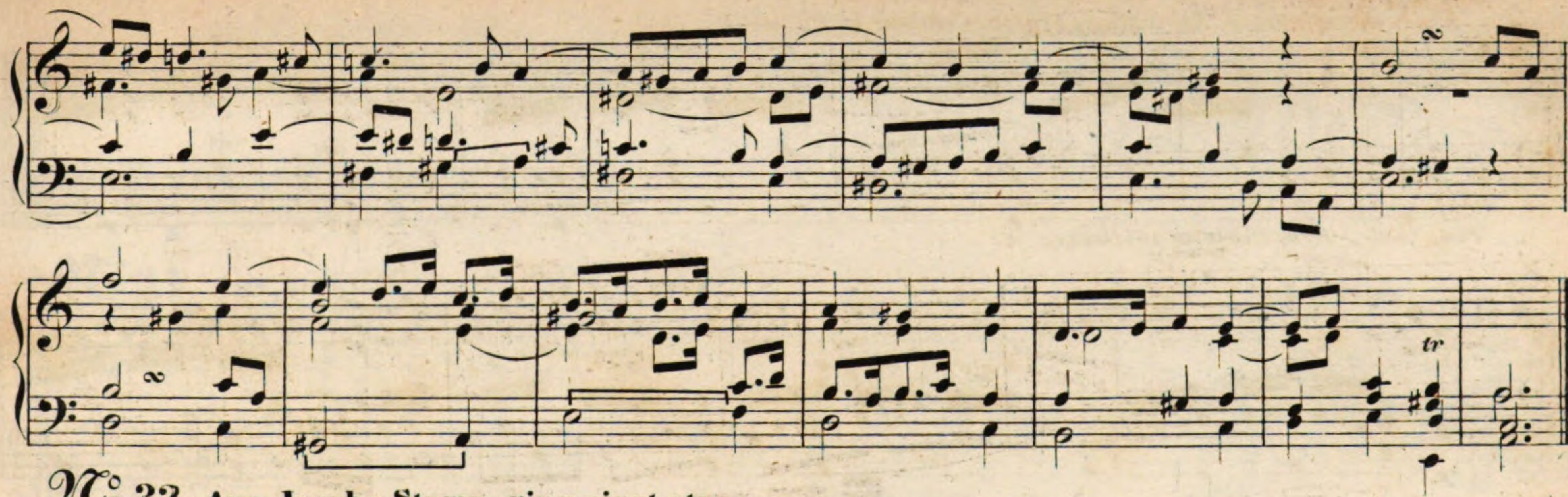
Maestoso. Volle Orgel.



№ 31. Aus der Tiefen rufe ich etc.

Doloroso. Ged. u. V. d. G. 8', Sub. B. 16, Ped. Copp.





No. 32. Aus Jacobs Stamm ging einst etc.

Moderato. Man. 8 u. 4.'



No. 33. Aus meines Herzens Grunde etc.

Con allegrezza. Neb. Man: Flauto, Gedackt 8', Flauto 4'.





No. 34. Aus tiefer Noth schrei ich zu dir etc.

Lento. Alle 8' u. 16' Flötenstimmen, Ped. Copp.



№ 35. Besitz ich nur ein ruhiges Gewissen etc.

Allegro ma non troppo. **Neben-Man: Gedackt u. Flöte 8'. Flöte 4'.**



№ 36. Bis willkommen, Heil der Erden etc.

Allegro. **Alle Stimmen des Neben-Man.-Ped. Sub-B. u. Violone 16', Octave 8'.**





№ 37. Brich an, du schönes Tageslicht etc.



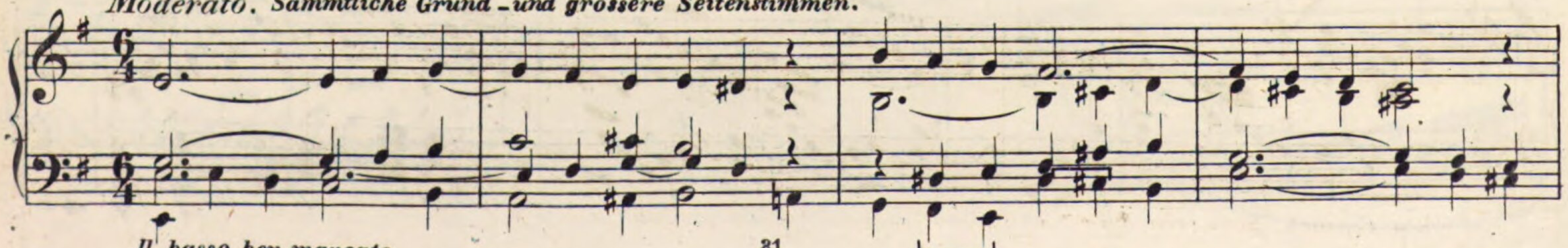
No. 38. Brich entzwei, mein armes Herz etc.

Andantino. *Man: Zwei sanftere Stimmen von 8, eine von 4'; Ped. Sub. B. Ped. Copp.*

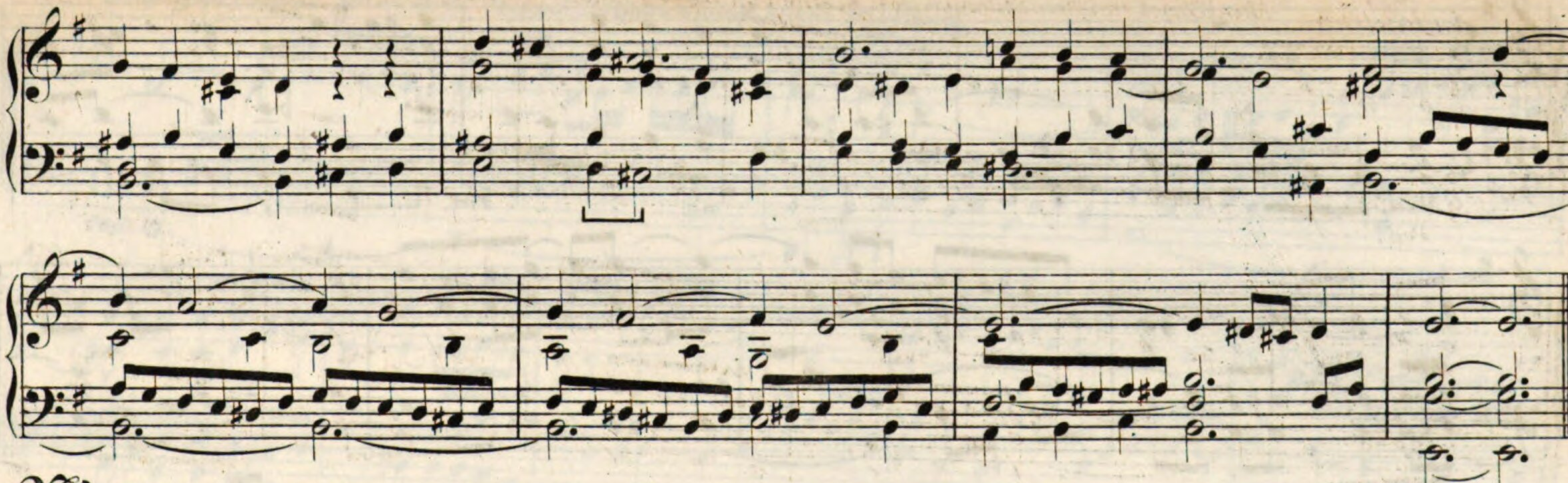


No. 39. Christ, der du bist der helle Tag etc.

Moderato. *Sämmtliche Grund-und grössere Seitenstimmen.*

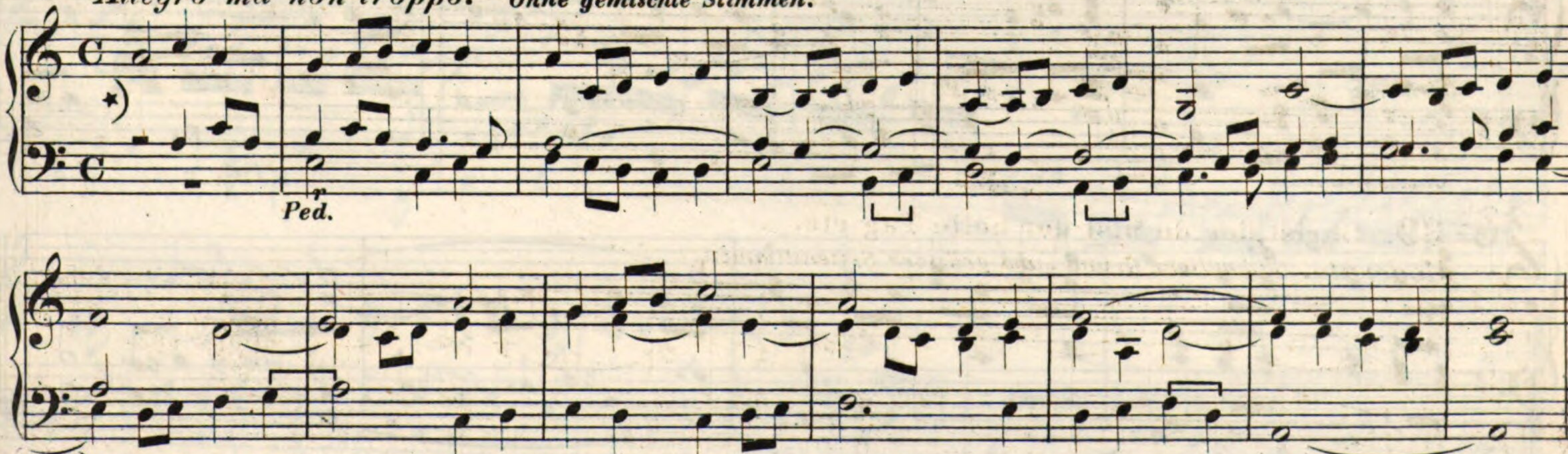


Il basso ben marcato.



No. 40. Christe, der du bist Tag und Licht etc.

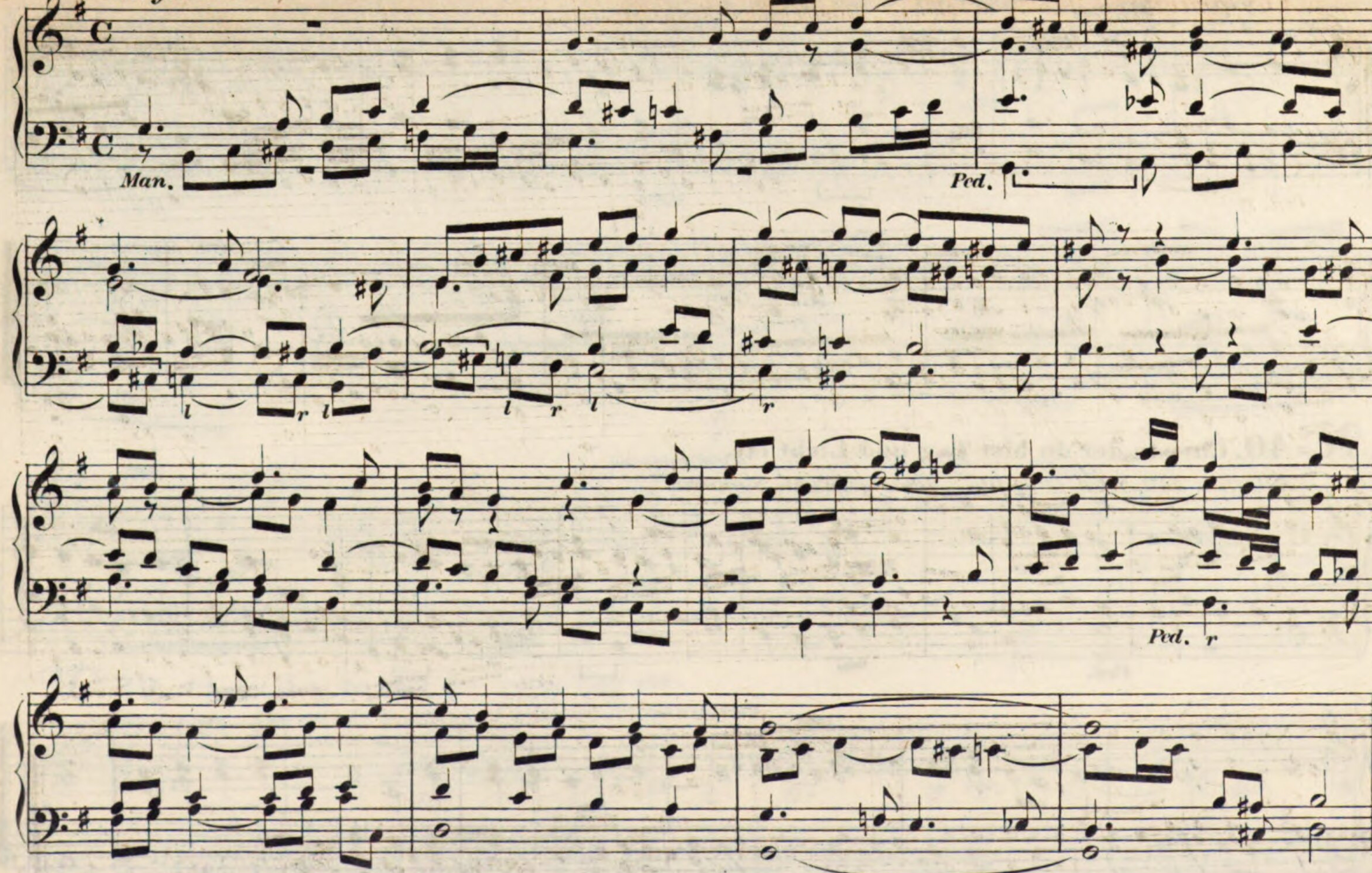
Allegro ma non troppo. **Ohne gemischte Stimmen.**



*) *Ein Versuch, ganz rein äolisch ohne Versetzungszeichen zu präludiren.*

№ 41. Christe du Lamm Gottes etc.

Larghetto. *Zwei achtfüssige Stimmen, mit Flöte 4 verbunden; im Ped. Sub-B. u. Oct.*



Nº 42. Christ fuhr gen Himmel etc.

Con gravità. ***Mit allen 16′ Manual-Stimmen, ohne kleine Mixturen.***



№ 43. Christ ist erstanden von der Marter etc.



№ 44. Christ, unser Herr, zum Jordan kam etc.

Man: Bordun 16' u. 8', Principal, V. d. Gambe u. Hohlfl. 8' u. Flöte 4'.
Ped: Sub-B. u. Violone 16', Octave u. Violone 8'.-

Moderato.



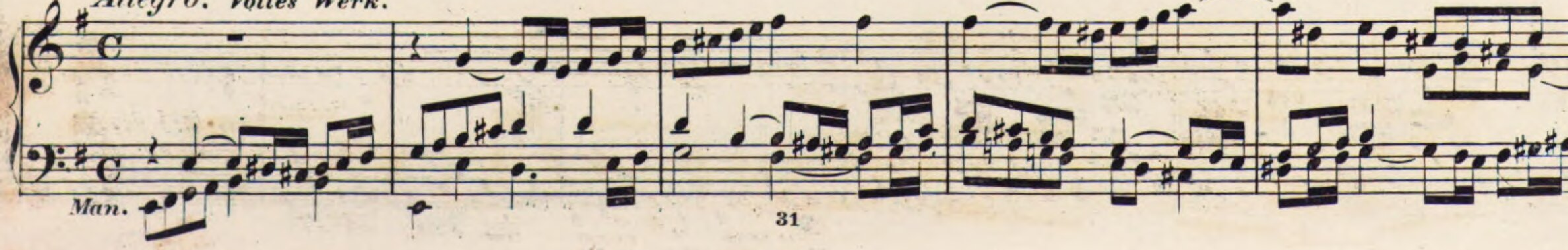
No. 45. Christus, der uns selig macht etc.

Con fermezza. **Sämmtliche Flötenstimmen.**



No. 46a Christus ist erstanden, von des Todes etc.

Allegro. **Volles Werk.**





№. 46b Eine andere Melodie. *Volles Werk.*

Risoluto.



Nº 47. Da Jesus an dem Kreuze stand etc.

Languido. (Niedergeschlagen.)

Man: Bordun u. Viola d. G. 8'. Flauto d. 4'.
Ped: Sub-B. 16'. Pedal Coppel.



No. 48. Dank, dem milden Vater, Dank etc.

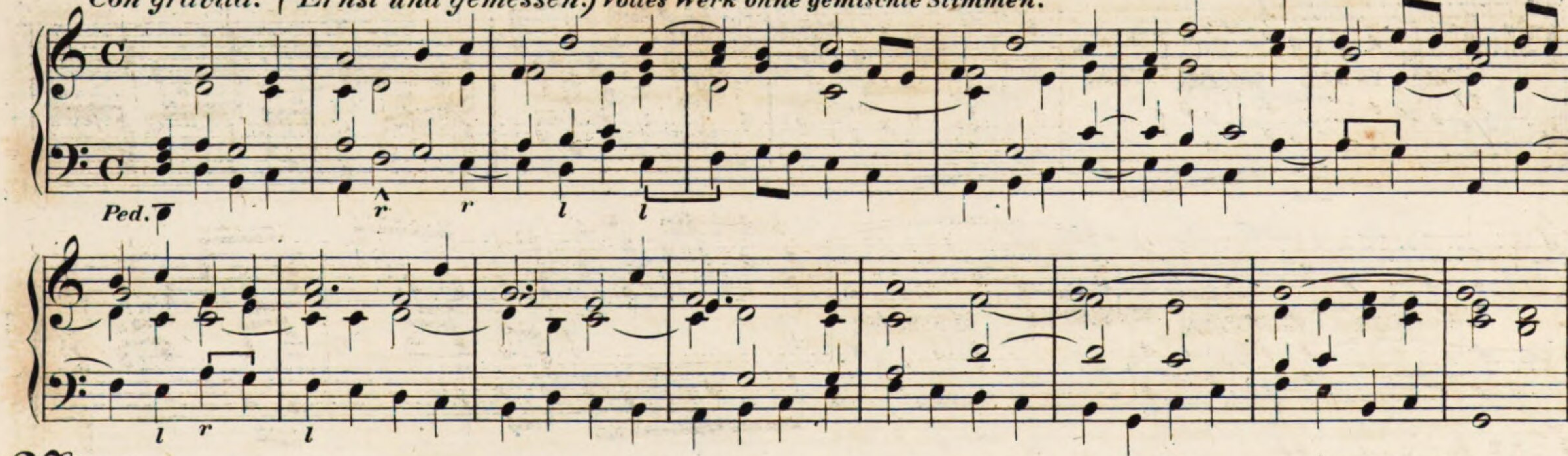
Sämtliche Stimmen des Hptwrks.
Alle Bässe, mit Ausnahme kleinerer Flöten_u. Rohrwerke.

Allegro.



No. 49. Danksagen wir alle Gott etc.

Con gravità. (Ernst und gemessen.) **Volles Werk ohne gemischte Stimmen.**



No. 50. Dank sei Gott in der Höhe etc.

Poco allegro. **Volles Werk.**





No. 51. Dankt dem Hèrrn heut und allezeit etc.

Moderato. ***Kräftige und frische, aber nicht schreiende Stimmen.***



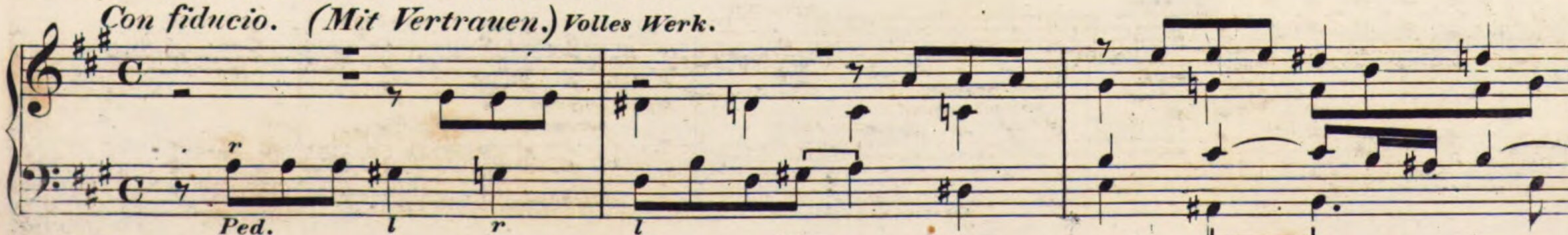
No. 52. Dankt dem Herrn! mit frohen Gaben etc.

Vivace. *Volles Werk.*



No. 53. Das Jesulein soll doch mein Trost etc.

Con fiducio. *(Mit Vertrauen.)* *Volles Werk.*




Ped. dopp.
Cant. firm.

Nº 54. Das neugeborne Kindelein etc.

Agitato. (Innerlich bewegt.) Volles Werk.





№55. Das walt mein Gott etc.

Moderato. *Man: 8'u. 4', Ped: 16'u. 8' füssigen Flötenstimmen.*



No. 56. Den Vater dort oben etc.



*) Für Orgeln, welche das d̄ im Pedale nicht haben.

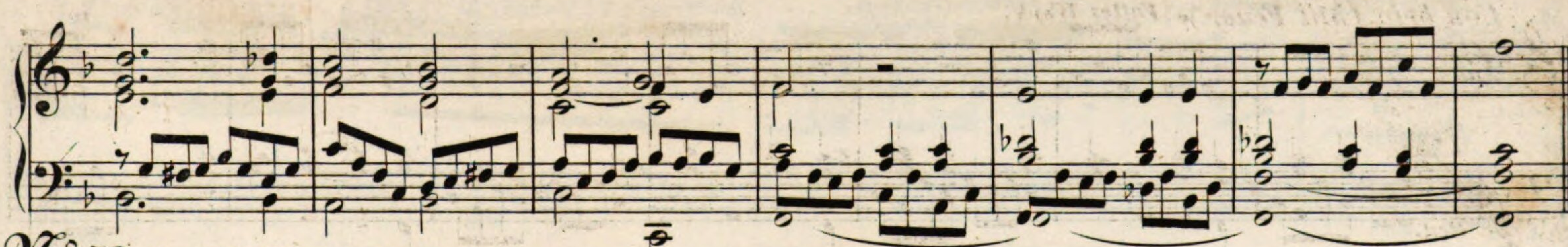
№ 57. Der güldnen Sonne Lauf und Pracht etc.

Allegro. *Man: Alle 8' Flötenstimmen, Flauto 4'. Ped: Sub_B. u. Violone 16', Octave 8'.*



No 58. Der heil'ge Geist vom Himmel kam etc.





No. 59. Der Heil'gen Leben etc.

Andantino. *Man: Gedackt, Rohrflöte u. V. d. Gambe 8', Gedackt 4'.*
Ped: Violone u. Sub-B. 16', Gedackt B. 8'.



No. 60. Der Herr ist mein getreuer Hirt etc.

Moderato. *Alle 16, 8 u. 4 füssigen Flötenstimmen.*



№ 61. Der Tag, der ist so freudenreich etc.

Con allegrezza. (*Mit Fröhlichkeit.*) Volles Werk.



№62. Der Wollust Reiz zu widerstreben etc.

Allegro ma non troppo.

Man: Bordun 16', alle 8 füss. Stimmen, Octave, 4'.
Ped: Violone 16', Sub. B. 16', Octav B. u. Violone 8'.



№63. Dich ruf ich an, Gott lass mich stets auf Erden etc.

G. G. Scheibner.

Cantabile. *Man: Viola d. G, Hohlflöte u. Gedackt 8', Ped: Sub. B. u. Violone 16', Octave 8'.*



No. 64. Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre etc.

Allegro. *Frische Stimmen, besonders kräftiges Pedal.*



No. 65. Die Nacht ist vor der Thür etc.

Moderato. *Man: Gedackt u: Quintatön 8', Flauto 4'. Ped: Sub. B. Octav B.*



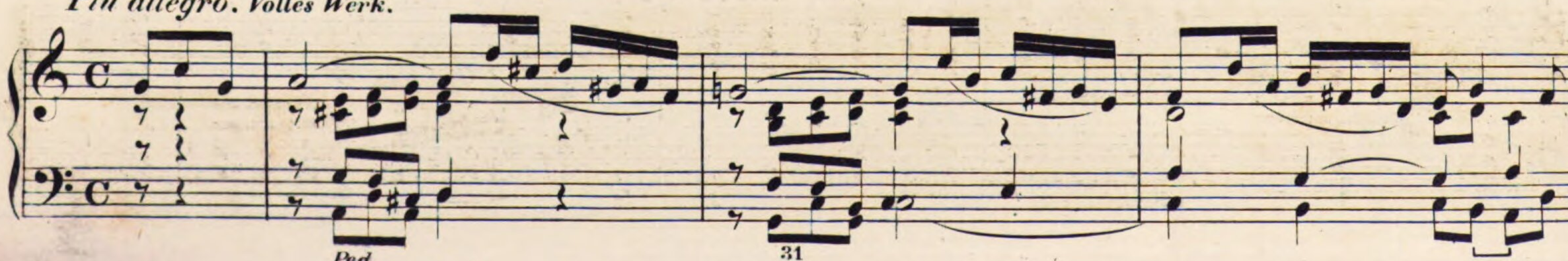
No. 66. Dies sind die heil'gen zehn Gebote etc.

Determinato. (*Entschieden.*) Alle 16, 8 u. 4 füss. Flötenstimmen.



No. 67. Dir, dir, Jehovah will ich singen etc.

Più allegro. Volles Werk.




Ped.
rl
tr
tr
r
r
l
l
r
l

№ 68. Du Friedefürst, Herr Jesu Christ etc.

Man: Hohlflöte, Gedackt, Viola d. G. 8', Flauto 4'.
Ped: Sub. B. u. Violone 16, Octave 8'.

Tranquillamente. (Ruhig.)



No. 69. Du klagst und fühlest die Beschwerden etc.



No. 70. Du, o schönes Weltgebäude etc.



Nº 71. Einen guten Kampf hab' ich etc.

Andantino. *Die sanften 16, 8, u. 4 füss. Stimmen.*



No. 72. Ein'feste Burg ist unser Gott etc.

Risoluto. (* *Volles Werk.*



*) Ritter: Kunst des Orgelspiels, pag. 49.



No 73. Eins ist Noth, ach Herr, dies eine etc.

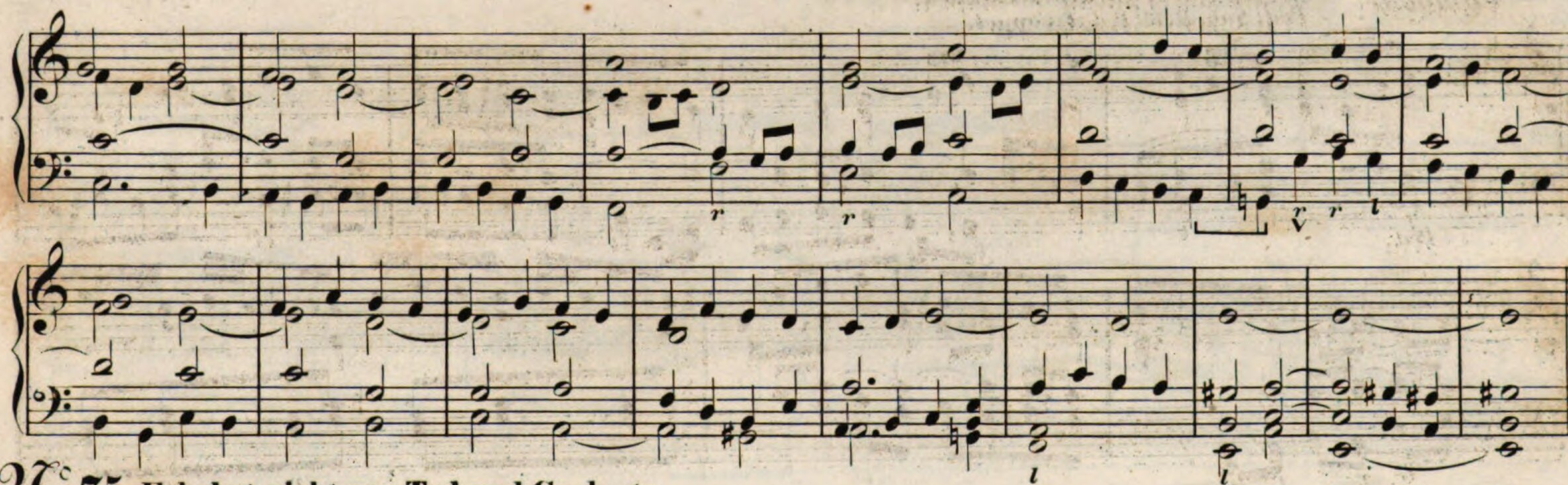
Cantabile. *Man: Gedackt u. V. d. G. 8'. Flauto 4'.*
Ped: Sub. B. 16', Pedal-Coppel.



No 74. Erbarm dich mein o Herre Gott etc.

Sostenuto. *Man: Bordun 8 u: 16'. Principal u: Hohlflöte 8'.*
Ped: Violone u: Sub-B. 16, Octave 8, Rohrquinte 10 2/3.





No. 75. Erbebet nicht vor Tod und Grab etc.

Moderato. *Alle 16,8 und 4 füss. Stimmen, Manual-Coppel.*



No. 76. Erhalt' uns Herr bei deinem Wort etc.

Man: Alle 16' u. 8 füss. Flötenstimmen, Octave 4'.
Ped: Sub.-B. u. Violone 16, Octave 8'.

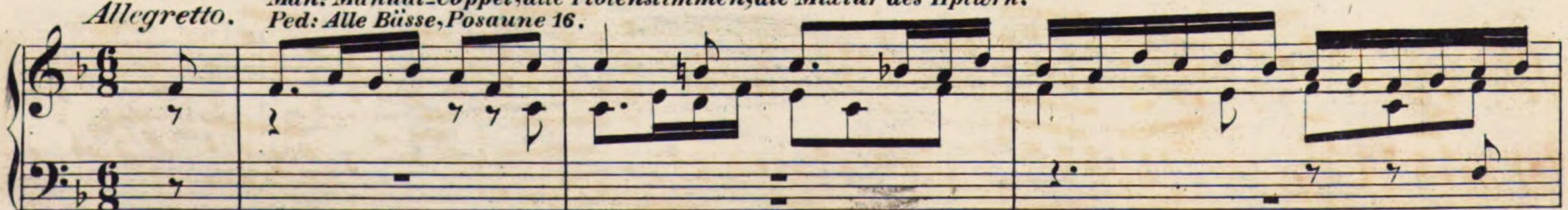
Serioso.



No. 77. Ermuntre dich mein schwacher Geist etc.

Man: Manual-Coppel, alle Flötenstimmen, die Mixtur des Hptwrk.
Ped: Alle Bässe, Posaune 16.

Allegretto.




Ped.
r l r l
r l r r r
Ped.
l r l
tr
l r
tr

No. 78. Es ist das Heil uns kommen her etc.

Allegro con brio. Volles Werk.





No. 79. Es ist genug, so nimm etc.

Andante. *Man: Principal, Bordun u. Hohlflöte 8'. Ped: Sub. B. 16, Pedal-Coppel.*



No. 80. Es ist gewisslich an der Zeit etc.

Man: Principal, Hohlflöte, Bordun u. V. d. Gambe 8,
Ped: Violone u. Sub. B. 16', Octave u. Violone 8'.

Tranquillamente. Mit ruhigem Ausdruck.



Nº 81. Es kostet viel ein Christ zu sein etc.

Man: Bordun 16' u. 8', Principal, Hohlflöte u. Viola d. G. 8'.
Ped: Sub-B. u. Octav-B, Pedal-Coppel.

Moderato.



No. 82. Es spricht der Unweisen Mund etc.

Man: Principal, Gedackt u. Hohlflöte 8' u. 4'.
Ped: Sub-B. u. Violone 16', Octave u. Violone 8'.

Poco allegro.



No. 83. Es woll' uns Gott genädig sein etc.

Man: Hohlflöte oder Gedackt u. Viola d. G. 8'.
Andante. *Ped: Sub-B. 16', Ped-Coppel.*



No 84. Freu'dich sehr o meine Seele etc.

Allegro. *Kräftige und frische, nicht schreiende Stimmen.*



No. 85. Freuet euch ihr Christen alle etc.

Man: Gedackt u. Flauto, 8', Flauto 4'.

Pastorale. (Hirtengesang.)

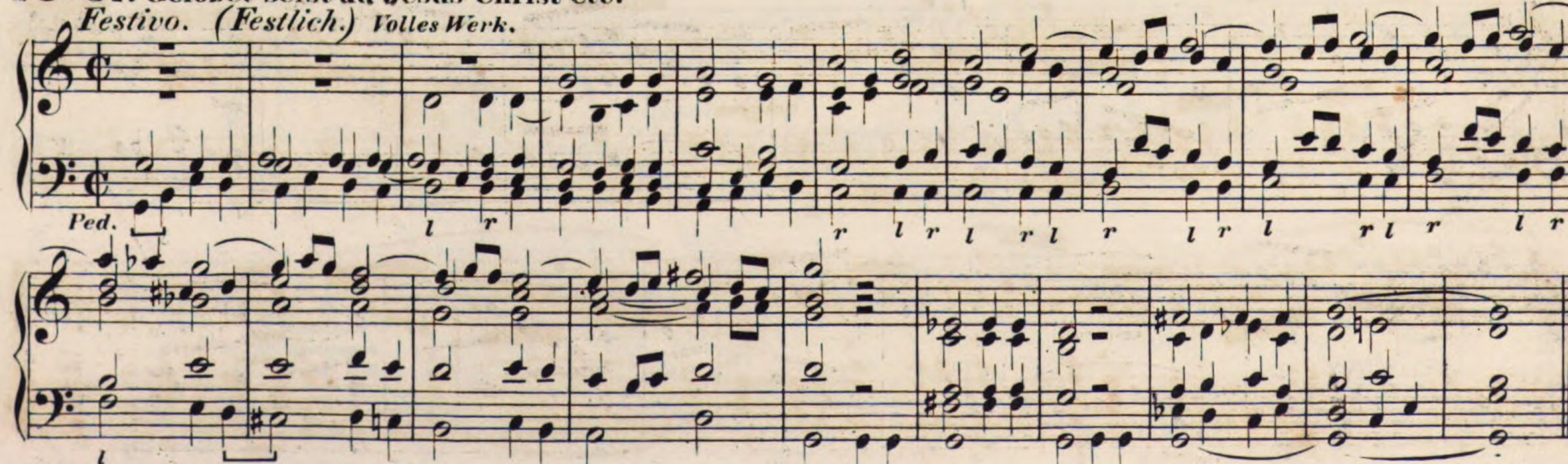
Ped: Violone u. Sub-B, 16, Octave 8'.



Nº 86. Gelobet sei der Herr, der Gott Israel etc.



Nº 87. Gelobet seist du Jesus Christ etc.



No. 88. Gesund mit frohem Muthe etc.

Piu allegro.

Man: Die 8 u. 4 füss: Flötenstimmen.
Ped: Sub-B. u: Violone 16, Octave 8'. oder: Volles Werk.

G. G. Scheibner.



№ 89. Glaubiges Herze, freu dich Gottes etc.

Andante. *Kräftige, ernste Stimmen.*



№ 90. Gott der da reich ist etc.

Ardito. (Beherzt.) *Volles Werk.*





No. 91. Gott der Vater wohn' uns bei etc.

Moderato. *Man: Die 8 füss. Flötenstimmen, eine sanftere von 4'.*
Ped: Sub-B. u. Violone 16', Octave 8.



No. 92. Gott des Himmels und der Erden etc.

Allegretto. *Bordun 16', Hohlflöte, Principal, V. d. Gambe u. Bordun 8', Octave und Bordun 4'.*



No. 93. Gottes Sohn ist kommen etc.

Man: Viola d. G. Hohlflöte u. Bordun 8', Hohlflöte 4'.
Ped: Violone u. Sub-B. 16', Octave 8'.

Andante.





No. 94. Gott ist mein Heil, mein Hülf etc.

Haupt. Man. Principal und Hohlflöte 8'. Neben Man. Gedackt u. Quintatön 8', Flauto 4'. Ped. Sub-Bass u. Violone 16'.

Moderato.

Trio für zwei Claviere und Pedal.



№. 95. Gott ist mein Lied etc.

Andantino. **Volles Werk.**



No. 96. Gott kann's nicht böse meinen etc.

Determinato. (Entschieden.) *Man: u. Pedal: Alle 16, 8 u. 4 füss: Flötenstimmen.*



Nº 97. Gott Lob ein Schritt zur Ewigkeit etc.

Man: Volles Hauptwerk; die 8 u. 4 füss: Stimmen des Neben-Manuals.
Ped. Alle Bässe, Pedal Coppel.

Allegretto.



№ 98. Gott mein Trost und mein Vertrauen etc.



No. 99. Gott sei gelobet und gebenedeiet etc.



No. 100. Gott sei uns gnädig und barmherzig etc.

Larghetto. *Man: Hohlflöte, Bordun u. Viola d. G. 8'.*
Ped: Sub.-B. 16 u. Gedackt B. 8'.



No. 101. Gott Vater, der du deine Sonn' etc.

Sostenuto. *Neben-Man: Gedackt, Flöte u. Salicional 8'.*
Ped: Sub-B. 16' Ped. Copp. Bordun 8' des Haupt. Man.



No. 102. Heilig, heilig ist das Band etc.

Piu allegro. *Man: Die 16', 8 u. 4 füss. Flötenstimmen.*

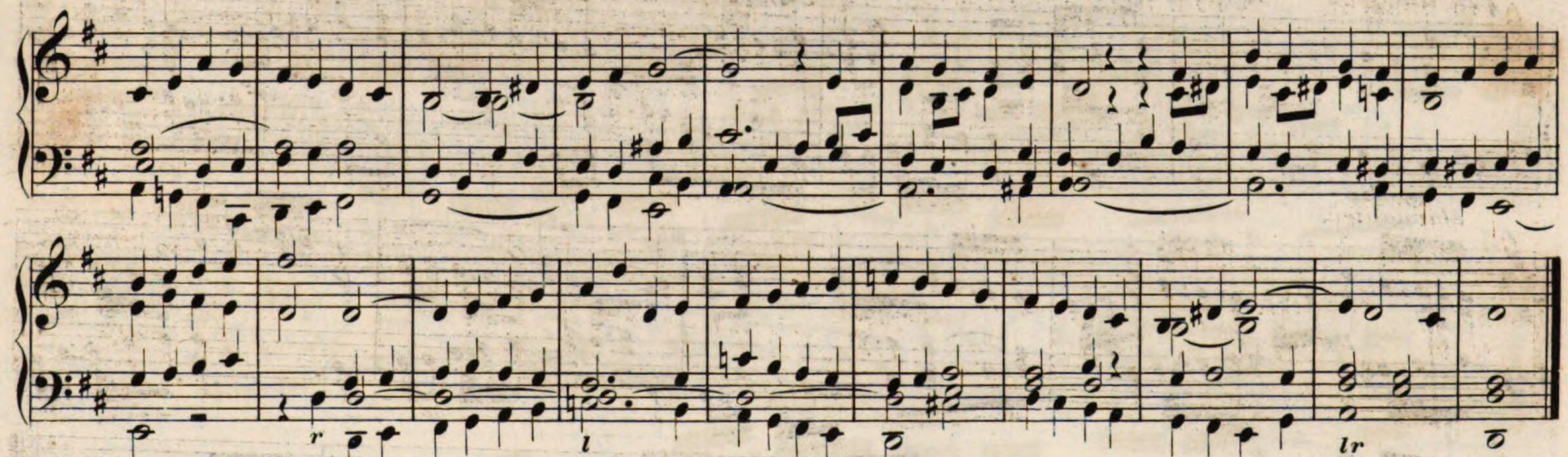


No. 103. Heilig ist Gott der Vater etc.

Man. Alle 16, 8' u. 4 füssigen Flöten_u. Rohrstimmen.

Con divozione. (Mit Andacht.) *Ped: Alle Bässe.*





No. 104. Helft mir Gottes Güte preissen etc.

Moderato. *Volles Werk.*



No. 105. Herr Gott dich loben alle wir etc.

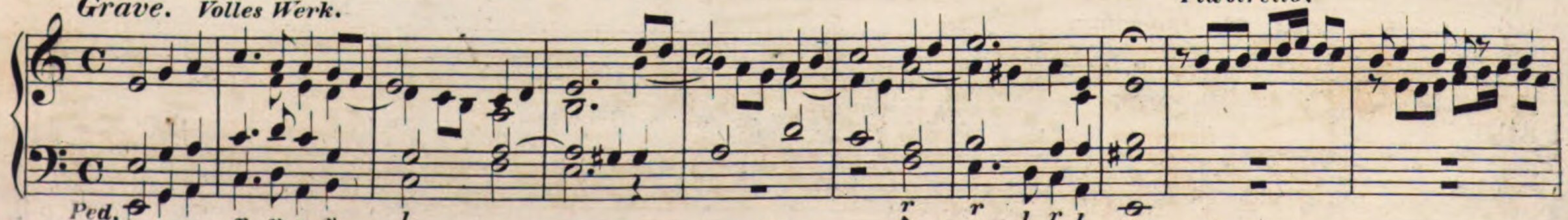
Alle kräftigeren 16,8 u.4 füss.Stimmen, Mixtur des Hauptwerks, Man: u. Ped.- Coppel.

Allegro ma non troppo.



No. 106ª Herr Gott dich loben wir etc. Te deum laudamus.

Grave. *Volles Werk.*




Ped. l r l
r r r
r
l r
r l
l r l
r
l
Adagio.
l
r

No. 106b Herr Gott dich loben wir etc.



Bei Begleitung von Trompeten und Pauken ist es besser, den Choral nicht in der phrygischen Tonart, sondern in C dur zu behandeln, und durch ein Praeludium in derselben Tonart einzuleiten.


Ped. dopp. C. F.
Ped. dopp.
r
l
r
r
l r

No. 107. Herr Gott erhalt uns immerfort etc.

Andantino. *Hohlflöte u. Viola d. G. 8'.*



No 108. Herr Gott uns schleuss den Himmel auf etc.

Larghetto. *Man: Gedackt u. Viola d. G. 8'.*
Ped. Sub_B. 16'. Pedal_Coppel.



*) Für Orgeln, deren Pedal den hier verlangten Umfang nicht hat.

No. 109. Herr, ich habe missgehandelt etc.

Man: Hohlflöte, Gedackt u. Salicional 8', Gedackt oder Flauto dolce 4.
Ped: Sub-B. Violone 16. Octave 8'.

Moderato.



No. 110. Herr Jesu Christ dich zu uns wend etc.

Man_Copp_Die 8 füss. Labialstimmen, Gedackt u. Salicional 4'.
Ped_Copp._Alle 16 u. 8 füss. Labial_Bässe.

Poco allegro.



No 111. Herr Jesu Christ du höchstes Gut etc.

Allegro. *Man: Die Labialstimmen von 16,8 u. 4 Fuss.*
Ped: Sub - B. Violone u. Principal 16; Octave 8.



N° 112. Herr Jesu Christ ich weiss gar wohl etc.

Alla breve. *Man: Bordun 16', Principal, V. d. Gambe, 4 Gedackt 8' Octave 4'.*
Ped: Violone u. Sub - B. 16', Pedal Coppel.



BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

No. 113. Herr Jesu Christ' mein's Lebens Licht etc.

Man: Gedackt, u. Viola d. G. 8', Flauto 4'.
Ped: Sub - B. 16', Pedal Coppel.

Andante.



No. 114. Herr Jesu Christ' wahr'r Mensch und Gott etc.

Portato. *Man: Gedackt u. V. d. Gambe 8'.*
Ped: Sub-B. 16' u. Pedal-Coppel.



No. 115. Herr Jesu Gnadensonne etc.

Man: Alle 8', u. 4 füss. Labialstimmen des Hauptwerks.
Ped: Alle Labial - Bässe.

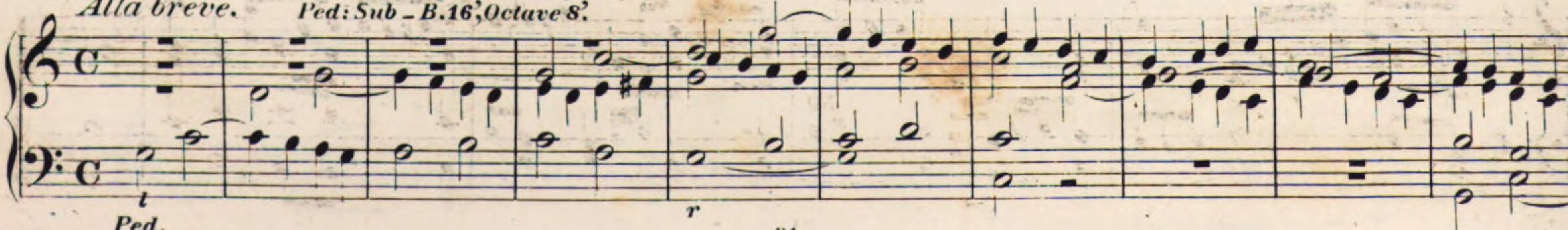
Allegro.



No. 116. Herr nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren etc.

Man: Principal u. Hohlflöte, 8', Gedackt 4'
Ped: Sub - B. 16', Octave 8'.

Alla breve.





No. 117. Herr, wie du willst, so schick's mit mir etc.

Man: Hohlflöte, V. d. Gambe u. Bordun 8', Flauto 4'.
Ped: Sub-B. u. Violone 16', Octave 8'.

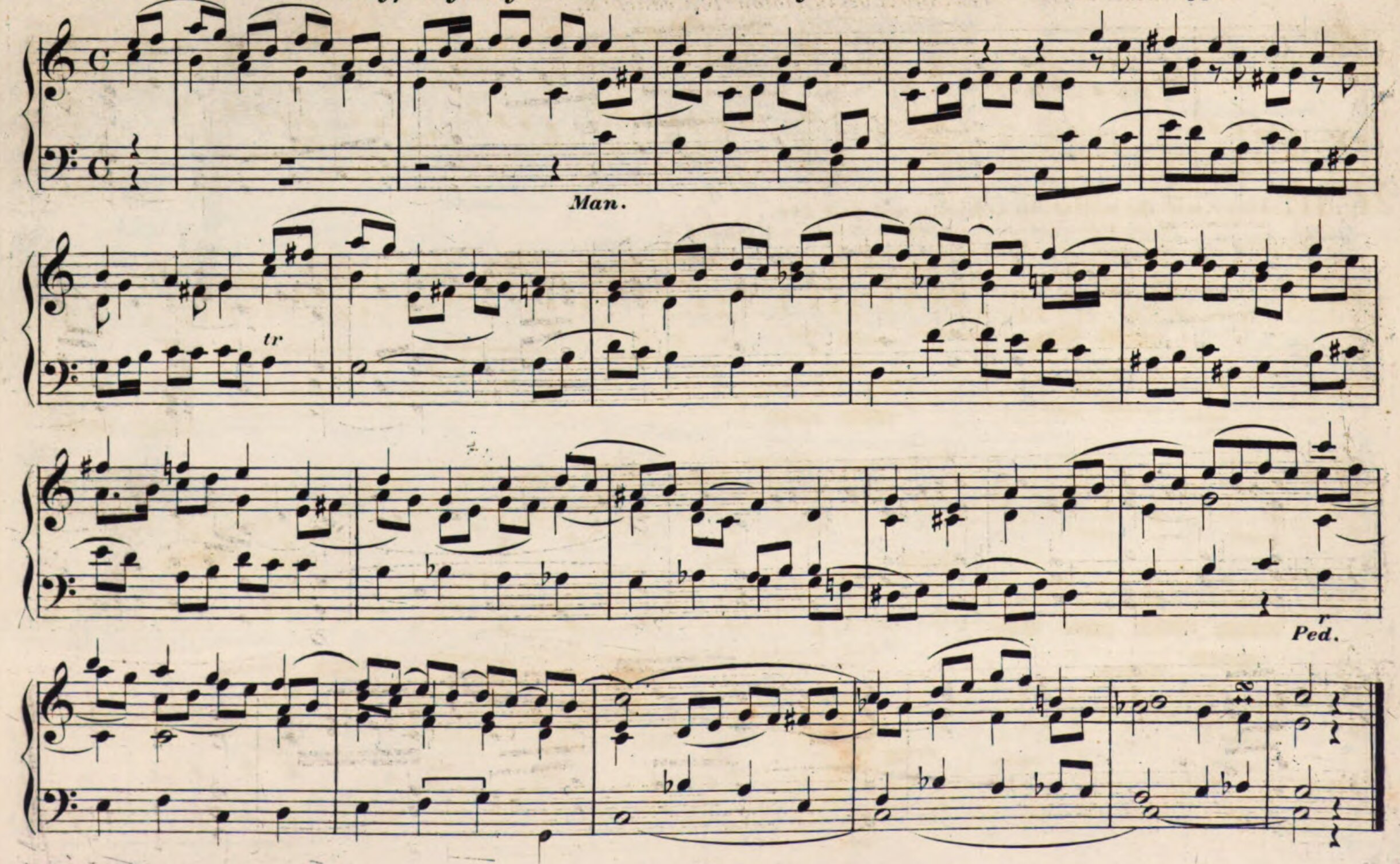
Moderato.



№ 118. Herzlich lieb hab ich dich o Herr etc.

Man: Hohlflöte, Gedackt u. Viola d. G. 8'. Flauto 4'.

Delicatamente. (Mit sorgfältigem, geschmackvollem Vortrage.) *Ped: Violone u. Sub-B. 16', Pedal Coppel.*



No. 119. Herzliebster Jesu, was hast du etc.

Lugubre. (Traurig.)

Man: Bordun 16', Hohlflöte, Gedackt u. Viola d. G. 8'.
Ped: Sub_Bass 16', Violone 16', Gedackt 8'.



No. 120. Heut triumphiret Gottes Sohn etc.

Die einfachen 16', 8, 4 u. 2 füss. Labialstimmen, Mixtur des Hauptwerks.
Manual_Coppel. Alle Bässe.

Allegro.



№ 121. Heut triumphirt mit Freud' und Wonn' etc.



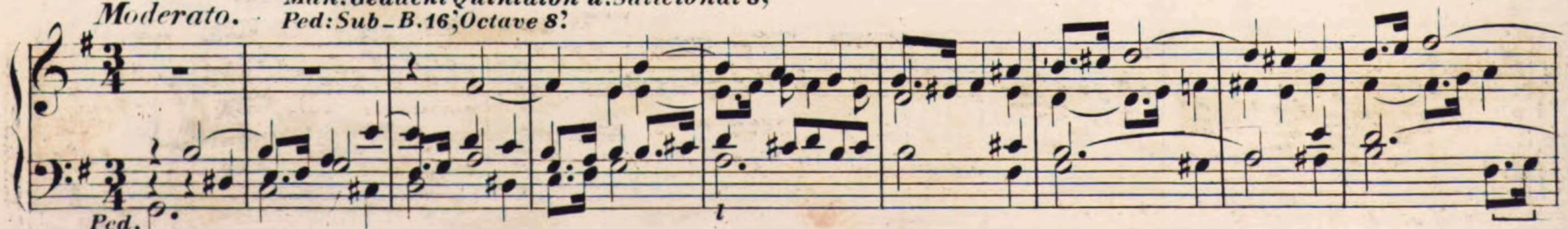
No. 122. Jauchzt, ihr Erlösten, dem Herrn etc.

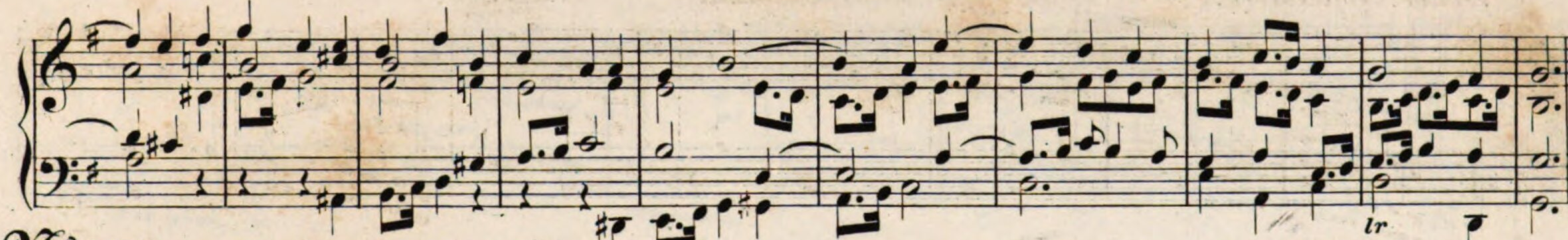
Vivace. *Volles Werk.*



No. 123. Ich bin ja Herr in deiner Macht etc.

Moderato. *Man: Gedackt Quintatön u. Salicional 8'.*
Ped: Sub-B. 16', Octave 8'.





№. 124. Ich dank' dir schon durch deinen Sohn etc.

Poco allegro. **Volles Werk.**



№ 125. Ich glaub' an einen Gott allein etc.

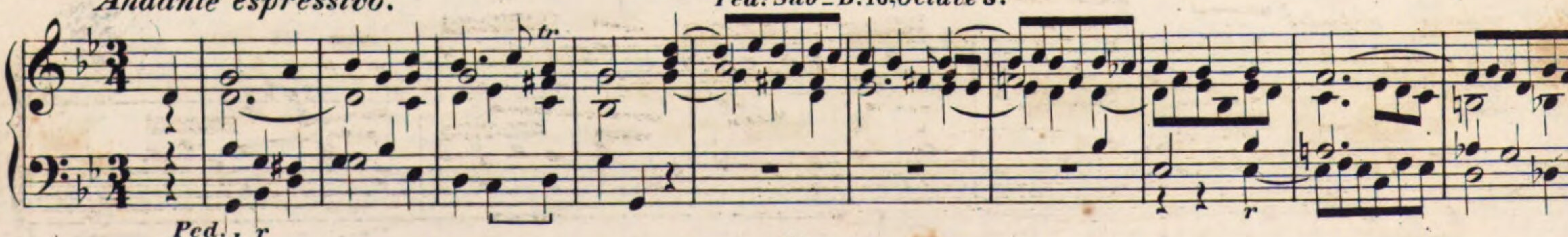
Con gravita. (*Ernst.*) *Volles Werk, ohne kleine Mixturen.*

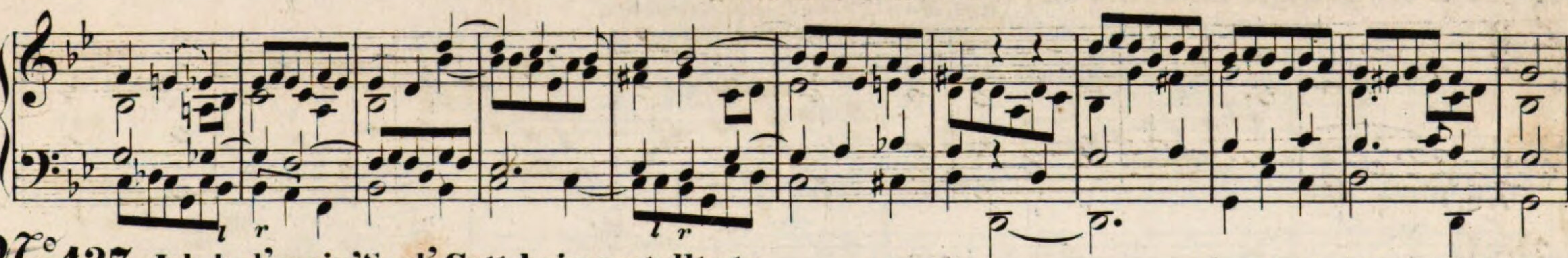


№ 126. Ich hab' in Gottes Herz und Sinn etc.

Man: Hohlflöte, Bordun u. V. d. G. 8'.
Ped: Sub-B. 16', Octave 8'.

Andante espressivo.





No. 127. Ich hab' mein' Sach' Gott heimgestellt etc.

Lento. ***Im Manuale alle 8 u. 4, im Pedale alle 16 u. 8 füss. Stimmen.***



No. 128. Ich komm, o Jesu hier etc.

Neben-Man: Gedackt u. Quintatön 8'. Flauto dolce 4'.
Hpt. Man: Principal u. Gedackt 8'.
Ped. Sub-Bass 16'. Pedal-Coppel.

Allegro.



*) Hier wird Principal 8' abgestossen.

No. 129. Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ etc.

Moderato. *Man: Hohlflöte u. V. d. Gambe 8'. – Pedal: Sub-B. 16', Gedackt 8'.*



No. 130. Ich will dich lieben meine Stärke etc.

Andantino. *Alle Stimmen von 16, 8 u. 4 Fuss.*



No. 131. Jerusalem, du hochgebaute Stadt etc.

Molto moderato. *Volles Werk, ohne kleine Mixturen.*



N° 132. Jesu, deine heil'ge Wunden etc.

Man: Hohlfl. Principal u. Bordun 8'.
Ped: Sub-B. 16' u. Octave 8'.

Andante.



№. 133. Jesu, der du meine Seele etc.

Man: Die Stimmen von 8 Fuss ohne Principal; Flauto oder Gedackt 4'.
Ped: Violone u. Sub-B. 16'; Octave 8'.

Tempo giusto.



№. 134. Jesu, komm doch selbst zu mir etc.

Andantino. Register wie bei der vorhergehenden Nummer.



№ 135. Jesu komm, sei eingebeten etc.

Allegro ma non troppo.

Man: Hohlfl. 8 u. 4'. Bordun u. Viola d. G. 8'.
Ped: Sub_B. 16', Octave 8'.



No. 136. Jesu Leiden, Pein und Tod etc.

Man: Bordun u. Viola d. G. 8'.
Ped: Gedackt B. 16'. Pedal_Coppel.

Moderato.



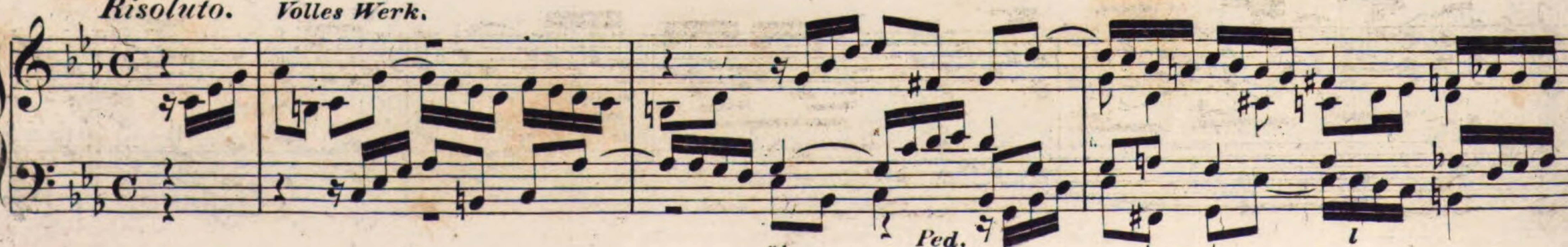
No 137. Jesulein, du bist mein etc.

Andante. *Im Pedal Sub-B. 16' u. Octave 8'; im Manual die Stimmen von 16', 8' u. 4 Fuss. Pedal-Coppel.*



No 138. Jesu, meine Freude etc.

Risoluto. *Volles Werk.*





No 139. Jesu meines Herzens Freud etc.

Man: Principal 8' u. 4', Viola d. Hohlfl. u. Bordun 8'.
Ped: Sub-B. u. Violone-16', Octave 8'.

Tranquillamente. *(Ruhig.)*



No. 140. Jesu, meines Lebens Leben etc.

Man: Die 8 füss. Labialstimmen.
Ped: Violone u. Sub_B. 16', Octave 8'.

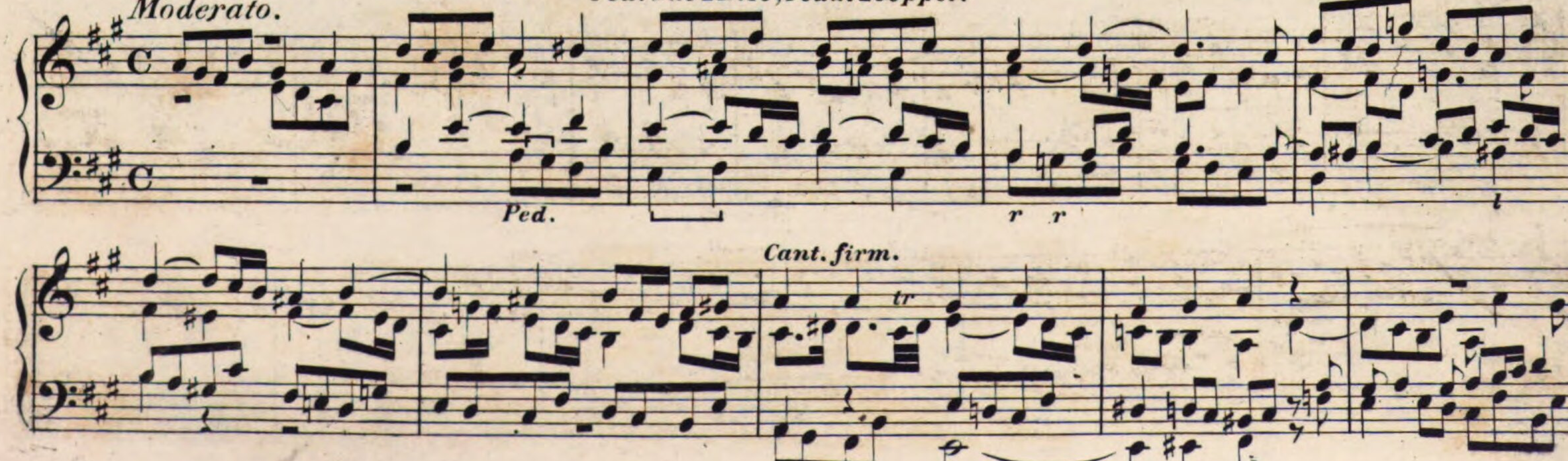
Con fermezza. (Mit Festigkeit.)



No. 141. Jesum lieb ich ewiglich etc.

Man: Principal, Hohlflöte, Gedackt u. V. d. Gambe 8', Flauto 4'.
Ped: Sub_B. 16', Pedal_Coppel.

Moderato.





No. 142. Jesus Christus gab sich in den Tod etc.

Man: Bordun 16' u. 8', Hohlflöte 8' u. 4', V. d. Gambe 8'.
Ped: Violone u. Principal-B. 16', Octave 8'.



No. 143. Jesus Christus, unser Heiland der von uns etc.

Alle Labialstimmen. Posaunen – B. 16'. Pedal – u. Manual – Coppel.



No 144. Jesus, Jesus, nichts als Jesus etc.



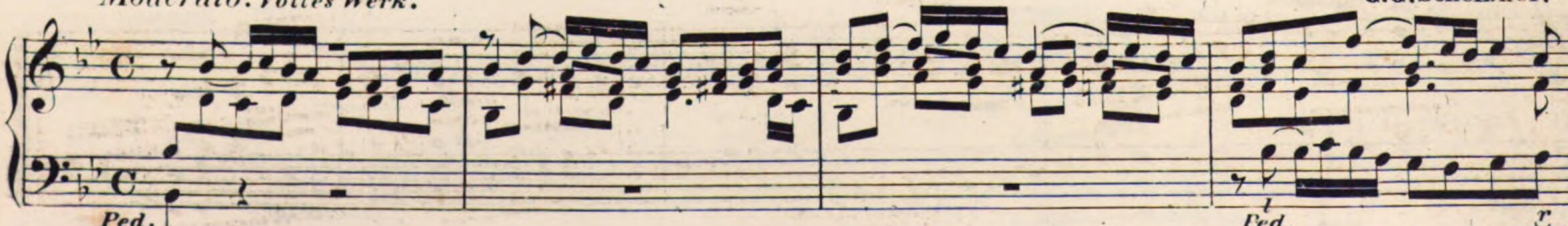
No. 145. Jesus meine Zuversicht etc.

Andantino. Volles Werk ohne Mixturen.



No. 146. Ihm, der das Licht entstehen hiess etc.

Moderato. Volles Werk. **G. G. Scheibner.**




r
l
l
l
r
l
r
l
r
r

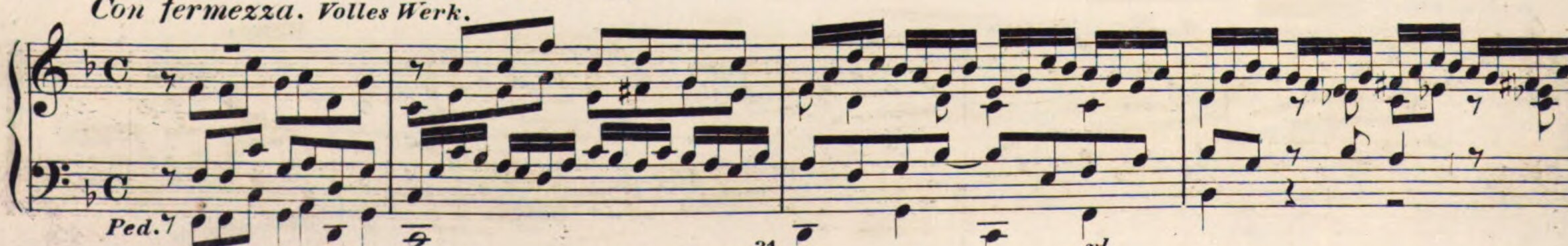
No. 147. In allen meinen Thaten, etc.

Moderato. *Man: Principal, Hohlflöte u. V. d. G. 8'.*
Ped: Sub-B. 16', Octave 8'.



No. 148. In dich hab ich gehoffet, Herr etc.

Con fermezza. *Volles Werk.*





No. 149. In dieser Morgenstund will ich etc.

Tranquillamente e sempre legato. **Volles Werk ohne schreiende Mixturen.**



№ 150. In dir ist Freude etc.

Tempo giusto.

Alle 8' u. 4 füss. Manualstimmen.
Ped: Sub-B. u. Violone 16', Octave u. Violone 8'.



No. 151. Kein Stündlein geht dahin etc.

Man: Gedackt, V. d. Gambe 8'.
Ped: Sub-B. 16', Pedal-Coppel.

Languente. *(Abgemattet.)*



No 152. Komm, Gott Schöpfer heiliger Geist etc.

Festivo. (Feierlich.) Volles Werk, ohne Cymbel.



No. 153. Komm, heiliger Geist! erfüll' die Herzen etc.

Divoto. *(Andächtig.)* *Ernste Stimmen, ohne Mixturen.*



No. 154. Komm, heiliger Geist' Herre Gott etc.

Risoluto. (Entschlossen.) **Volles Werk.**



No. 155. Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn etc.

Allegro ma non troppo.
Trio für 2 Manuale und Pedal.

Neben_Man: Gedackt u. Quintatön 8', Flauto 4'.
Haupt_Man: Gedackt u. Viola di Gambe 8'.
Ped: Sub_B. u. Violone 16'.





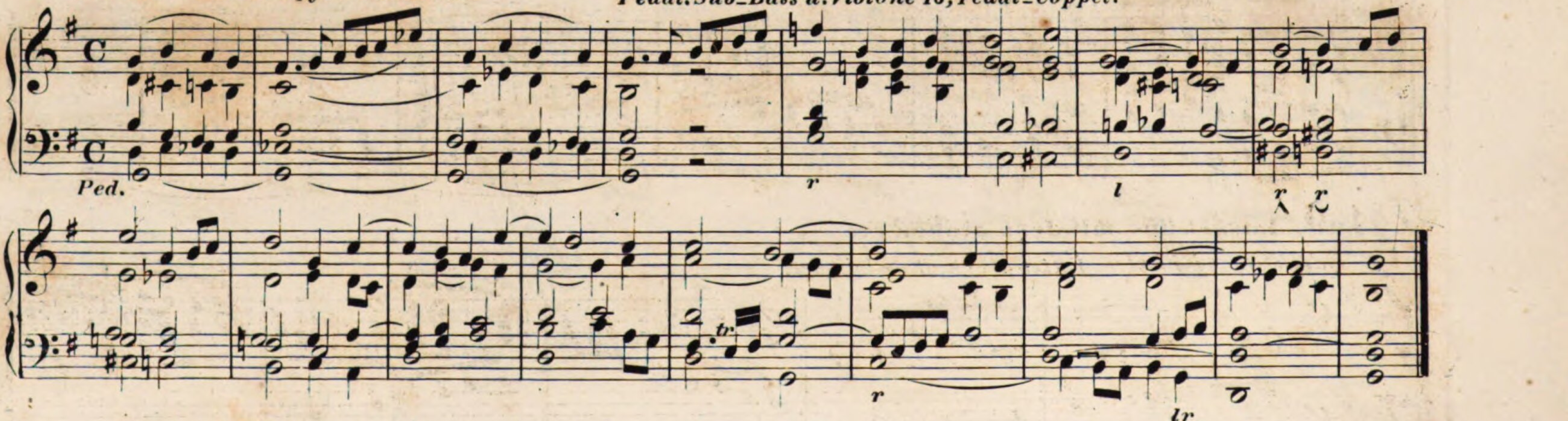
№ 156. Kyrie, Eleison etc. *Man: Die achtfüssigen Flötenstimmen.*
Ped: Sub-B. u. Violone 16', Octave 8'.



No. 157. Kyrie, Eleison, Christe, Eleison etc.

Hauptwerk: Gedackt u. V. d. Gambe 8', Bordun oder Quintatön 16'.
Pedal: Sub_Bass u. Violone 16', Pedal_Coppel.

Mesto. Mit dumpfen Stimmen.

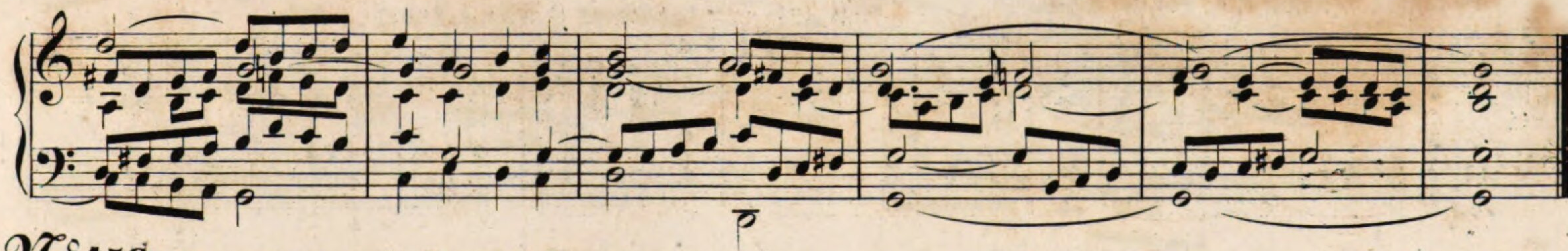


No. 158. Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit etc.

Man: Princ. Bord. Hohlfl. u. Viola di - Gambe 8', Bord. 16', Oct. 8'.
Ped: Sub_B. u. Violone 16'.

Grave.





Nº 159. Lasset uns mit Jesu ziehen etc.

Serioso. (Ernst.) Volles Werk, ohne Cymbel.



No 160. Lasst uns alle fröhlich sein etc.

Sereno. (Fröhlich.) **Volles Werk.**



No 161. Liebe, die du mich zum Bilde etc.

Andantino sempre legato. **Gedackt u. V. d. Gambe 8'.**





No. 162. Liebster Jesu, wir sind hier etc.

Die acht u. vierfüssigen sanfteren Manualstimmen.
Sub_B. u. Violone 16', Octave 8'.

Cantabile.



No. 163. Liebster Immanuel, du Freund der Deinen etc.

Poco allegro. *Alle Flötenstimmen mit Ausnahme der von 2'.*



No. 164. Lobet den Herren, den mächtigen König etc.



No 165a Lobet den Herrn, denn er ist etc.

Con brio. *Volles Werk.*



No. 165b Lobet den Herrn, denn etc.



*) Auf Orgeln, denen das grosse Cis fehlt, kann hier c genommen werden.

№166. Lob sei dem allmächtigen Gott etc.



No. 167. Lobsingt dem Mächtigen etc.

Pomposo. *(Prächtig, feierlich.)* **Volles Werk.**



No. 168. Lobt den Herrn! der Tag erscheint etc.

Neben_Man: Gedackt und Flauto tr 8, Flöte 4'.
Ped: Sub_B. 16' u. Octave 8'.

Andantino.



31

No. 169. Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich etc.



No. 170. Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt' etc.

Man: Die 8.füss.Flötenstimmen.
Ped: Sub_B.u.Violone 16;Octave 8?

Andante.



No. 171. Meine Liebe hängt am Kreuz etc.

Neben_Man: Gedackt u. Quintatön 8', Flöte 4'.
Hpt. Man: Gedackt, Hohlflöte u. V. d. Gambe 8'.
Ped: Sub_B. u. Violon 16'.

Andante.



№ 172. Meinen Jesum lass ich nicht etc.

Allegretto. **Hohlflöte u. V. d. Gambe 8'. Flauto 4'. (Letztere mittelst der Coppel aus dem Neben-Man.)**



No. 173. Meine Seele erhebet den Herren etc.

Risoluto. *Die 8' u. 4 füss. Manual_u. die 16' u. 8 füssigen Pedal_Flöten_Stimmen, oder: Volles Werk.*



No. 174. Meine Seele lass es gehen etc.

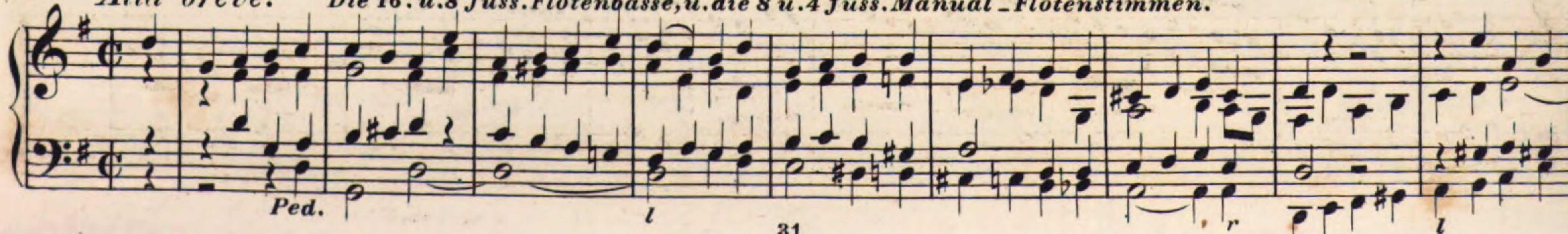
Man: Die 8 füss. Flötenstimmen, Hohlflöte u. Octave 4'.
Ped: Sub_Bass u. Violone 16', Octave u. Violone 8'.

Moderato.



No. 175. Mein Geist, o Jesu, blicke etc.

Alla breve. *Die 16' u. 8 füss. Flötenbässe, u. die 8 u. 4 füss. Manual_Flötenstimmen.*





No. 176. Mein Heiland nimmt die Sünder an etc.

Man: Princ. Gedackt, Hohlfl. u. V. d. Gambe 8', Flöte 4'.
Ped: Sub-B. 16', Pedal-Coppel.

Allegro ma non troppo.



No. 177. Mein Jesu, dem die Seraphinen etc.

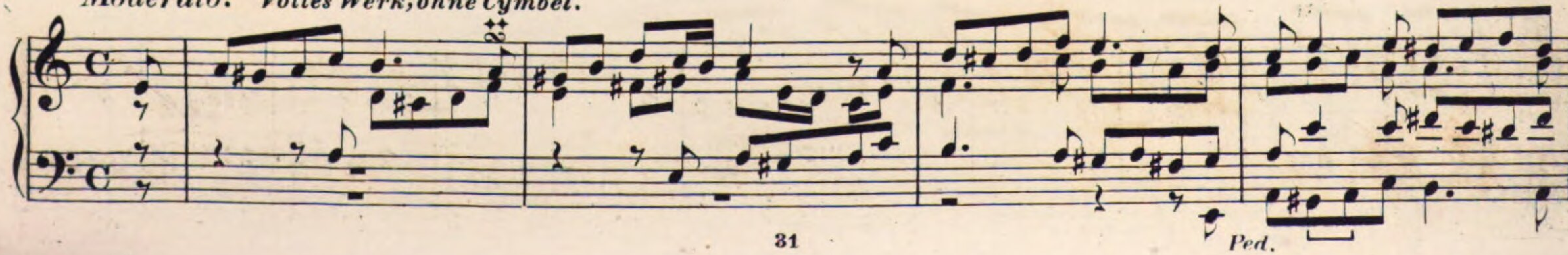
Die 8 füssigen Flötenstimmen u. Hpt. Man.

Poco allegro. *Ped: Sub - B.16', Octave 8'.*



No. 178. Mein Seel', o Herr, muss loben dich etc.

Moderato. *Volles Werk, ohne Cymbel.*





№ 179. Mit Fried' und Freud' ich etc.

Man: Principal, Gedackt, Hohlfl. u. V. d. Gambe.
Ped: Sub_B. 16, Octave 8.

Sostenuto. (Gehalten.)



Nº 180. Mit frommen Herzendank etc.

154 *Pos: Gedackt, Flauto u. Quintatön 8', Flauto 4'.*
Ped: Sub_B. 16', u. mittelst der Pedal_Coppel aus dem Hpt_Manuale Gedackt u. V. d. Gambe 8'.



No 181. Mitten wir im Leben sind etc.

Andante sempre legato.

Man: Hohlflöte, Bordun u. Viola d. G. 8'.
Ped: Sub _ B. u. Violone 16'.



No. 182. Nicht so traurig, nicht so sehr etc.

Neben Manual: Gedackt 8', Flauto 4'.
Ped: Sub'_B. 16', u. mittelst der Coppel aus dem Hpt. Man: Bordun 8' u. 16', V. d. Gambe 8'.



*) Im Fall das Pedal einer Orgel nicht bis d̄ reicht, wird der Cantus firmus eine Octave tiefer gespielt mit Hinweglassung der 16 füss. und Hinzufügung einer 4 füss. Stimme. Bei dem Zeichen **) stösst man die letztere ab, fügt Sub-Bass 16' hinzu, und spielt das Folgende, wie die Noten es vorschreiben. A. G. R.

No. 183. Nicht um einflüchtig Gut der Zeit etc.

Man: Bordun 16', Octave 4', die übrigen Flötenstimmen von 8'.
Ped: Sub_B. u. Violone 16', Octave und Violone 8'.

Moderato.



No. 184. Nimm von uns, Herre Gott etc.

Man: Gedackt, Hohlflöte u. V. d. G. 8.
Ped: Sub_B. 16', Octave 8'.

Alla breve.



№ 185. Nun bitten wir den heil'gen Geist etc.



No. 186. Nun danket alle Gott etc.



No. 187. Nun freu't euch Gottes Kinder etc.

Risoluto. Volles Werk.



No. 188. Nun jauchzet all'ihr Frommen etc.

Allegro moderato *Volles Werk.*



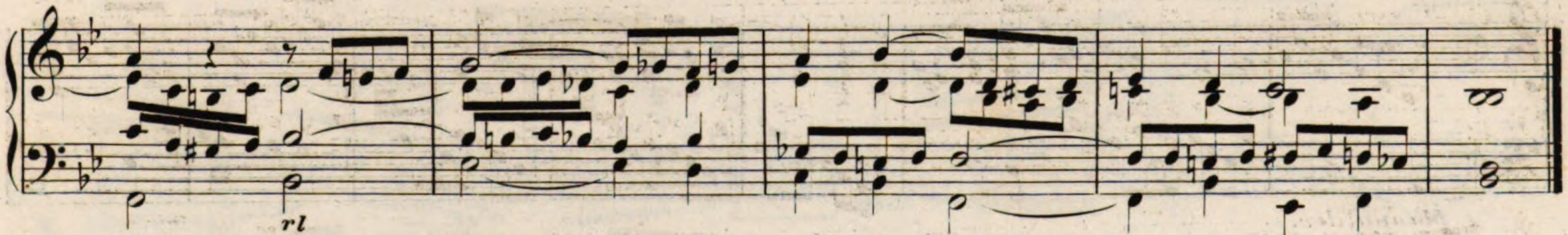
No. 189. Nun komm' der Heiden Heiland etc.



No. 190. Nun lasst uns den Leib begraben etc.

Man: Gedackt u. V. d. Gambe 8'.
Ped: Sub-B. 16', Pedal-Coppel.





No. 191. Nun lasst uns Gott dem Herren etc.

Man: Alle 8 u. 4 füss. Flötenstimmen.
Ped: Sub_B. u. Violone 16' Octave u. Violone 8'.

Un poco vivace.



№ 192. Nun lob' mein Seel' den Herren etc.

Allegretto. *Volles Werk.*



No 193. Nun preiset alle Gottes etc.

Molto vivace. Volles Werk.



N° 194. Nun ruhen alle Wälder etc.

Allegretto. Gedackt, Hohlflöte u. V. d. Gambe 8' Flauto oder Gedackt 4'.



No. 195. Nun sich der Tag geendet hat etc.

Bordun, Hohlflöte u. V. d. Gambe 8'. Sub_B. 16', Pedal_Coppel.

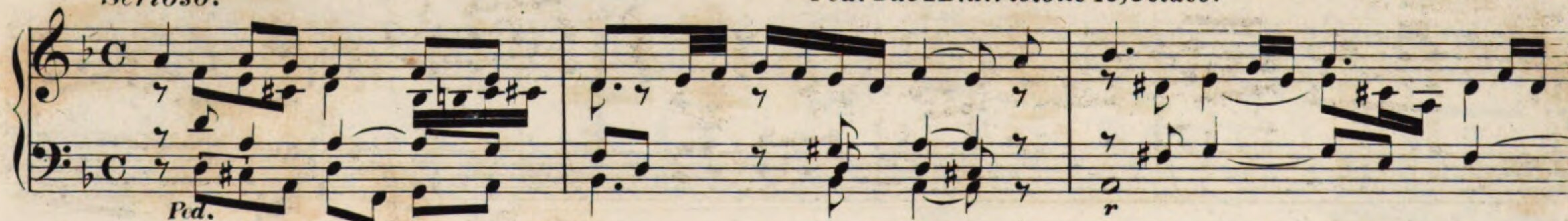
Lento.

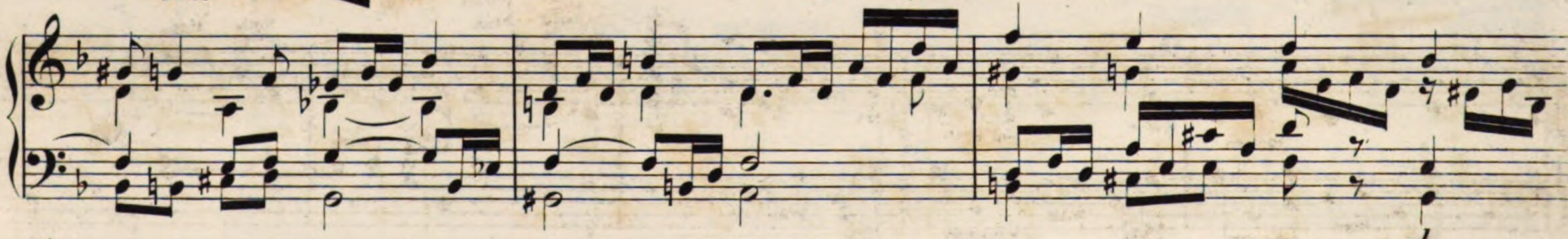


No. 196. O Christ, Wahrheit und Leben etc.

Man: Die 8 u. 4 füss: Flötenstimmen, Bordun 16'.
Ped: Sub_B. u. Violone 16', Octave.

Serioso.





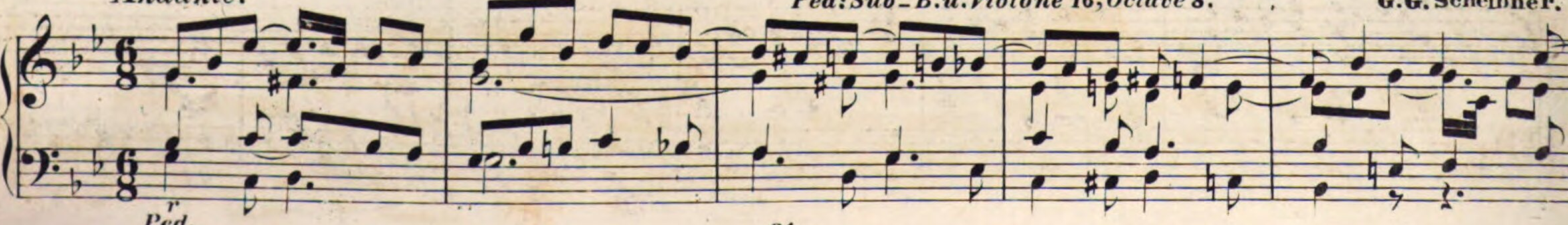


No. 197. O Christ in diesen Pilgrimstagen etc.

Man: Die 8 füss: Labial_Stimmen, Flauto 4'.
Ped: Sub_B. u. Violone 16', Octave 8'.

G. G. Scheibner.

Andante.




Ped.
l
rl
r
l

No. 198. O Ewigkeit! du Donnerwort etc.

Allegro moderato. *Volles Werk, ohne Cymbel u. kleine Mixturen.*



No. 199. O Gott du frommer Gott etc.

Man: Die 8 fuss. Labialstimmen, Bordun 16'.
Ped: Sub_B. u. Violone 16' Octave 8'.

Divoto.



No. 200. O Gott du frommer Gott etc.

Con brio. *Volles Werk.*





№ 201. O Gott du frommer Gott etc. *Man: Bordun u. V. d. Gambe 8', Bordun 16', Gedackt oder Flöte 4'. Ped: Sub_B. 16', Pedal_Coppel.*



No. 202. O Gott, Vater, ich glaub' an dich etc.

Moderato. *Alle Labialstimmen von 16', 8, u. 4. F.*

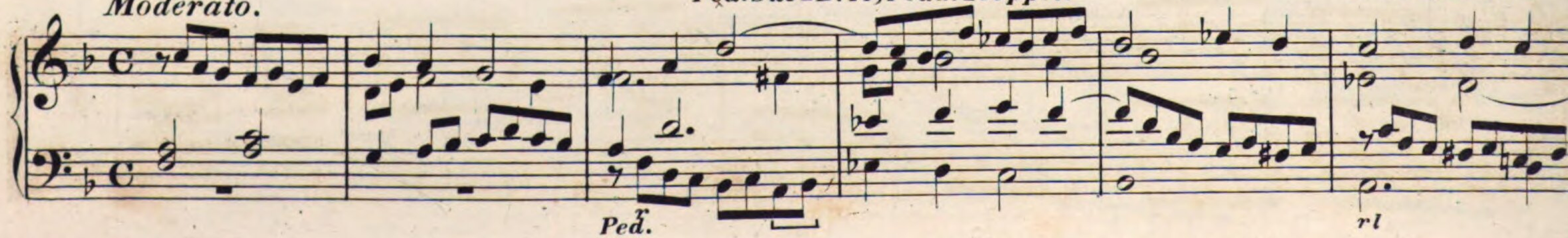


No. 203. O grosser Gott, du reines Wesen etc.

Man: Principal, Gedackt u. V. d. Gambe 8'.
Ped: Sub-B. 16', Pedal-Coppel.

G. G. Scheibner.

Moderato.




Ped.

No. 204. O grosser Gott von Macht etc.

Neben_Manual: Gedackt u. Quintatön 8', Flauto 4'.
Ped: Pedal_Coppel, Bordun 8 u. 16' des Hauptwerks.

Larghetto con espressione.



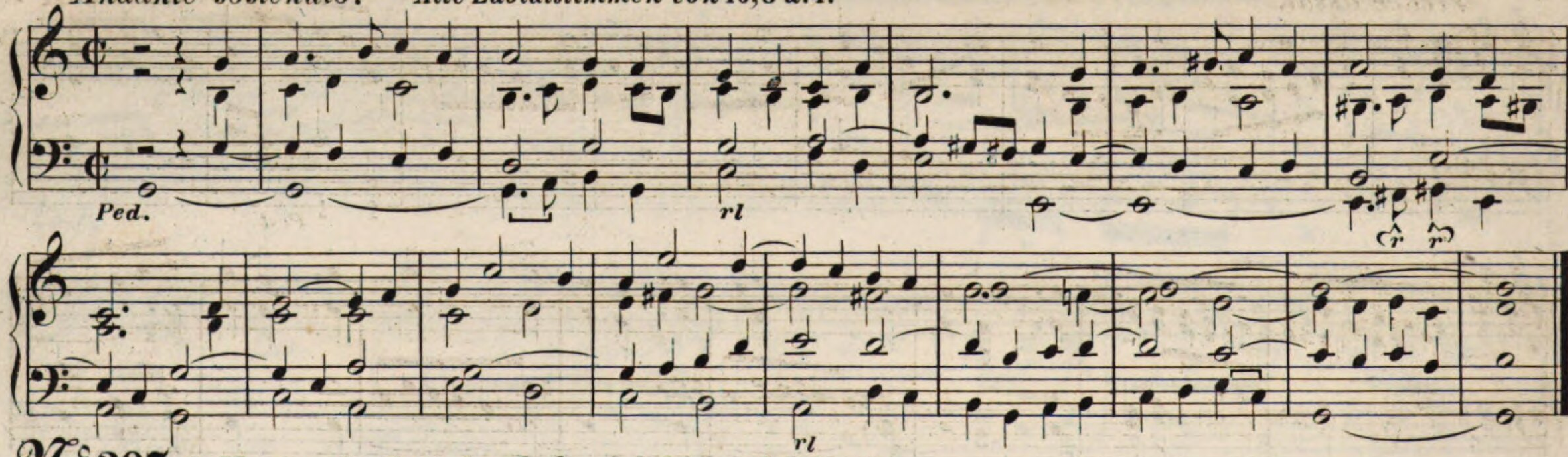
No. 205. O Herre Gott, dein göttlich Wort etc.

Poco allegro. Alle 16', 8 u. 4 füss. Labialstimmen.



No. 206. O Herre Gott, Vater in Ewigkeit etc.

Andante sostenuto. ***Alle Labialstimmen von 16', 8 u. 4'.***



No. 207. O Herr, mein Gott, durch den ich bin und lebe etc.

Molto moderato. ***Alle Labialstimmen von 16', 8 u. 4 F.***



No 208. O Jesulein süss, o Jesulein mild etc.

Man: Gedackt u. V. d. Gambe 8', Flauto 4' (aus dem Neben-Man.) Man-Coppel.
Ped: Sub-Bass, Pedal-Coppel.

Vivace assai.



No 209. O Lamm Gottes unschuldig etc.

Man: Gedackt u. V. d. Gambe 8'.
Ped: Sub-B. 16', Pedal-Coppel.

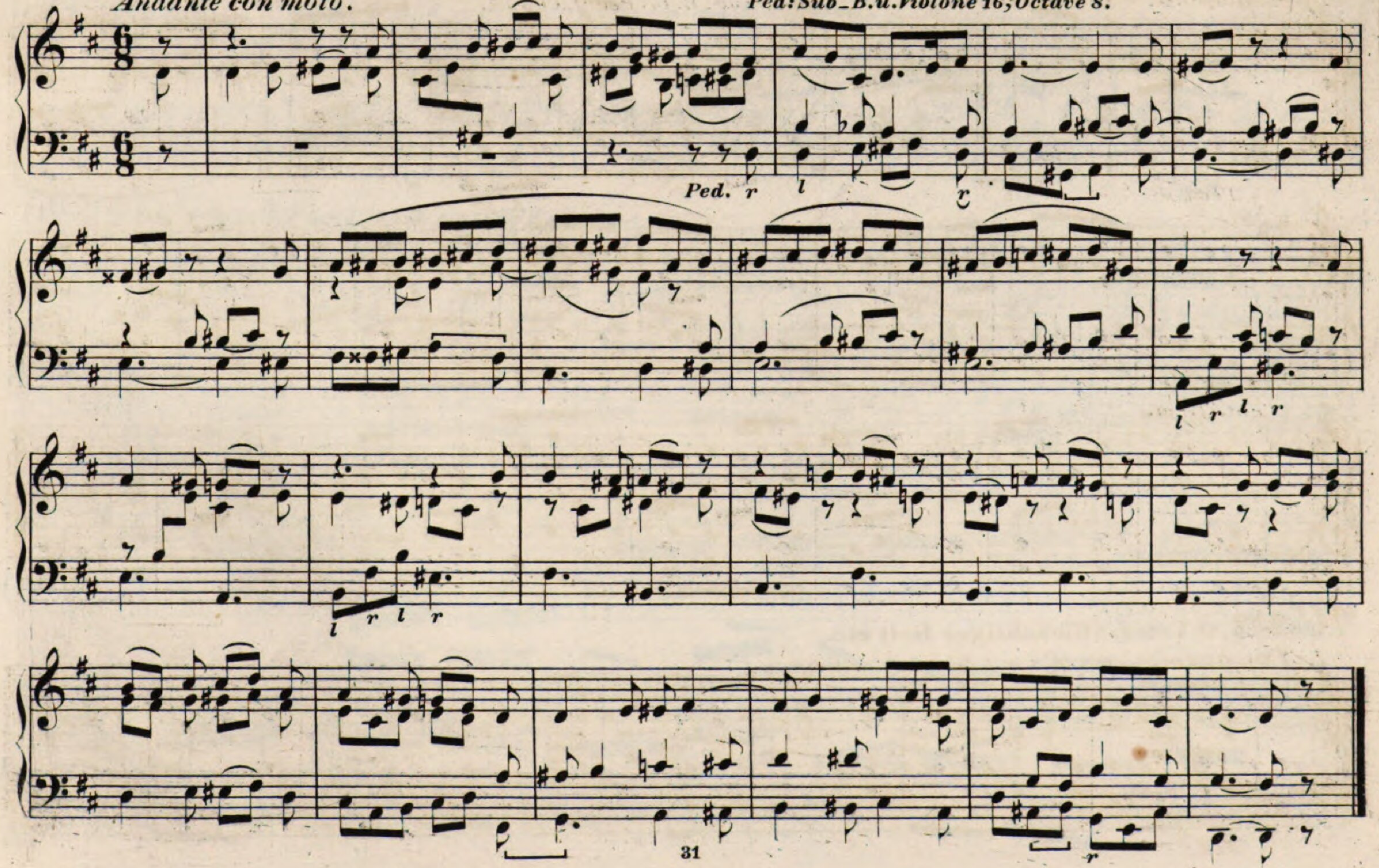
Con duolo. (Mit Schmerz.)



No. 210. O Mensch bewein' dein' Sünde gross etc.

Man: Principal, Hohlflöte u. Gedackt 8' Bordun 16', Flauto 4'.
Ped: Sub_B. u. Violone 16', Octave 8.

Andante con moto.



No. 211. O Traurigkeit, o Herzeleid etc.

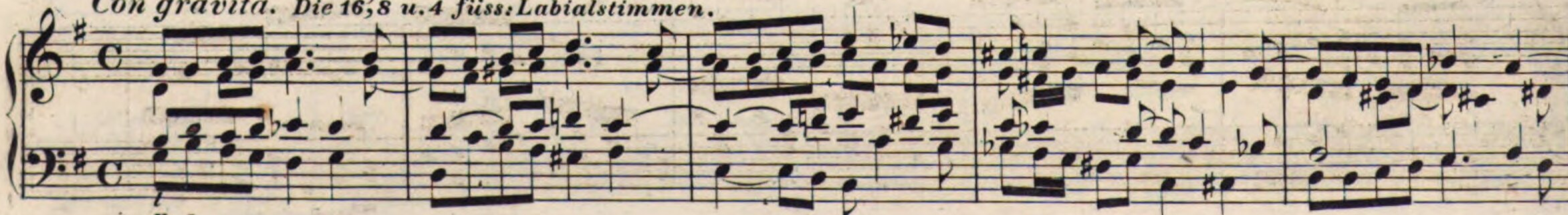
Largo e lugubre. (Langsam und düster.)

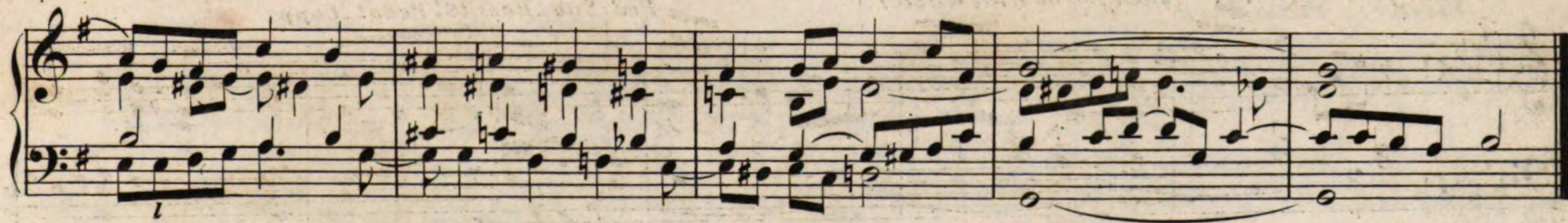
Man: Rohrflöte, Viola d. G. u. Gedackt 8; Gedackt 16.
Ped: Sub-Bass 16; Pedal-Copp.



No. 212. O Vater, allmächtiger Gott etc.

Con gravita. Die 16, 8 u. 4 füss: Labialstimmen.





No. 213. O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen etc.

Allegretto. ***Man: Principal, V. d. Gambe, Hohlflöte u. Bordun 8, Flöte 4.***



No. 214. Preiset mit feurigem Danke etc.

Vivace. *Volles Werk.*



No. 215. Preis, Lob und Herrlichkeit etc.

Moderato. *Volles Werk.*





No. 216. Schaffe in mir, Gott, ein reines Herze etc.

Man: Bordun u. V. d. Gambe 8'.
Ped: Sub-B. 16', Pedal-Coppel.

Andante espressivo.



No. 217. Schliesset euch ihr Wolken auf etc.

Andante. ***Bordun 16', Principal, Gedackt, Hohlflöte u. Viola d. G. 8', Flauto 4'.***



No 218. Schmücke dich, o liebe Seele etc.

Man: Bordun u. V. d. G. 8', Flauto 4'.
Ped – Sub – B. 16', Pedal – Coppel.

Cantabile.



№219. Schwing' dich auf zu deinem Gott etc.

Man: Bordun 16', die Labialstimmen von 8'.
Ped: Sub_B. 16', Pedal_Coppel.

Mesto. (Schwermüthig_langsam.)



No. 220. Seelenbräutigam etc. *Man: Die Labialstimmen von 16,' 8' u. 4'.*
Ped: Sub-B. u. Violone 16,' Octave u. Violone 8'.



No. 221. Seele, was ist schöners wohl etc.

Man: Hohlflöte, Bordun u. V. d. Gambe 8'.
Ped: Sub-B. 16', Pedal-Coppel.

Andante.



No. 222. Sei gegrüsset Jesu gütig etc.

Neben-Man: Gedackt u. Quintatön oder Salicional 8'.
Ped: Sub-B. 16', Bordun 8'.

Languido. *(Matt, niedergeschlagen.)*



№ 223. Sei gegrüsst, Jesu du einiger Trost etc.

Serioso. *(Ernst.)* *Die 16,8 u.4 füss. Labialstimmen.*



No. 224. Singen wir aus Herzensgrund etc.

Più allegro. *Volles Werk.*



№. 225. Singt Menschen, ihm den Lobgesang etc.

Allegro con brio. **Volles Werk.**



No. 226. So gehst du nun mein Jesu hin etc.

Man: Bordun 16', Principal, Hohlflöte u. Bordun 8', Ped: Sub-B. 16', Pedal-Coppel.

Largo e mesto. (*Langsam und traurig.*)



No. 227. Sollt' es gleich bisweilen scheinen etc.

Un poco allegro. *Sämmtliche Labialstimmen von 16, 8 u. 4 Fuss. Manual _u. Pedal _Coppel.*



No. 228. Alio modo.



№ 229. Sollt' ich meinem Gott nicht singen etc.

Un poco vivace. ***Volles Werk ohne Cymbel.***



No. 230. Straf' mich nicht in deinem Zorn etc.

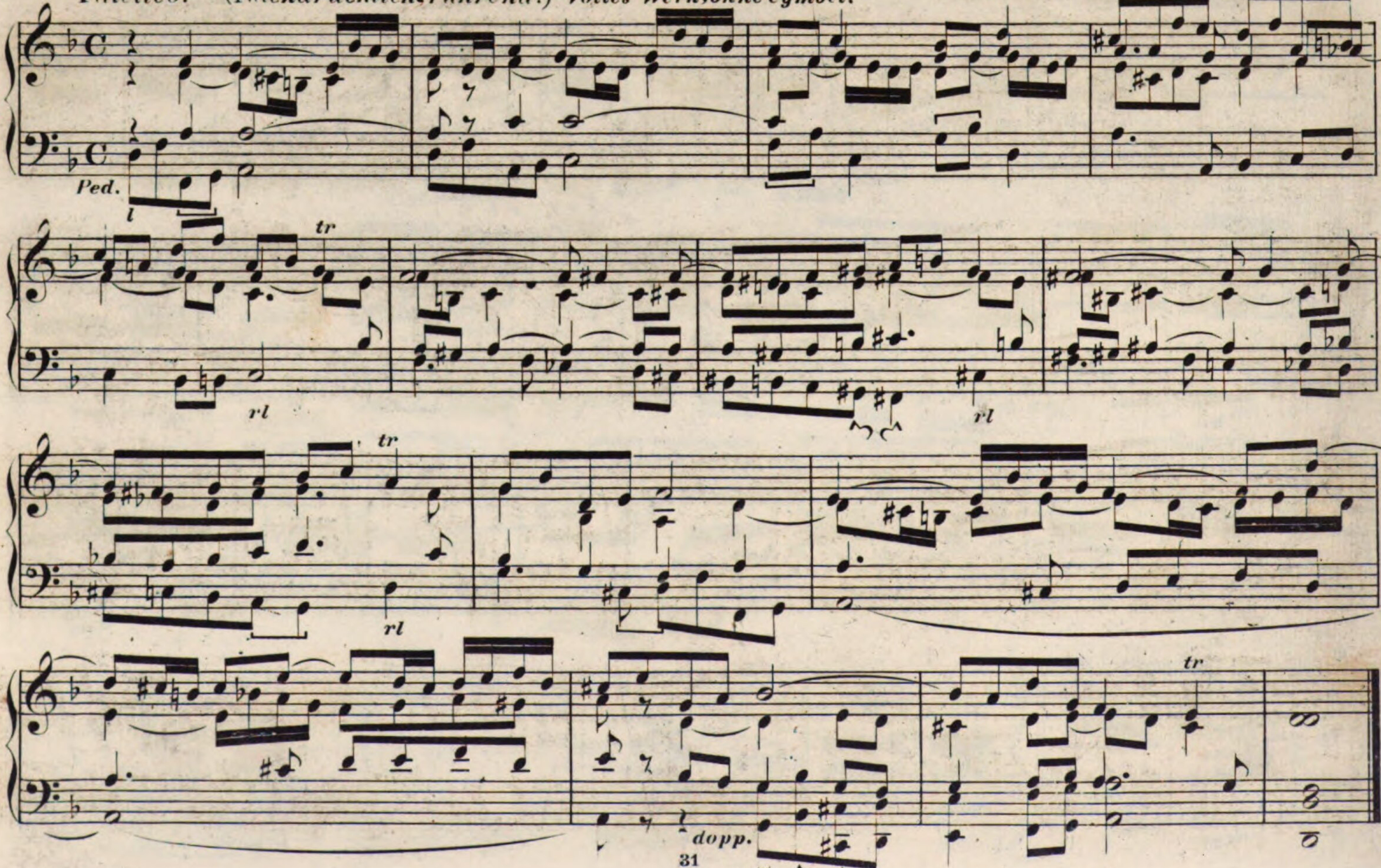
Man: Hohlflöte u. V. d. Gambe 8'.
Ped: Sub-B. 16', Pedal-Coppel.

Andante sempre legato.



No. 231. Todt im Grabe lag der Herr etc.

Patetico. *(Nachdrücklich, rührend.)* **Volles Werk, ohne Cymbel.**



No. 232. Triumph, Triumph, es kömmt mit Pracht etc.

Allegro di molto. *Volles Werk.*



No. 233. Triumph, Triumph, Victoria etc.

Festivo. Volles Werk.



No. 234. Unsre Aussaat segne Gott etc.

Andantino. *Die achtfüss. Stimmen des Hauptwerkes, Flauto 4'.*



No 235. Valet will ich dir geben etc.

Sostenuto. — *Man: Hohlflöte, Gedackt u. V. d. Gambe.* *Ped: Sub-B. 16', Pedal-Coppel.*



No 236. Vater unser im Himmelreich etc.

Moderato. *Alle 16', 8 u. 4 füss: Stimmen.*





№ 237. Verleih uns Frieden gnädiglich etc.

Man: Die Labialstimmen von 4 Fuss.
Ped: Sub_B.u.Violone 16', Octave 8'.

Portato. (Getragen.)



No. 238. Verzage nicht, o frommer Christ etc.

Allegro. *Alle 16, 8 u. 4 füss. Labialstimmen.*



No. 239. Voll heiligen Entzücken stand Jesaia etc.

Con brio. Volles Werk.



No. 240. Vom Himmel hoch da komm ich her etc.

Vivace. *Volles Werk.*



No. 241. **Von dir kömmt jede gute Gabe etc.**
sonst: Wer nur den lieben Gott etc.

Moderato.

Die 8 füss. Stimmen des Hauptwerks.
Ped: Sub_B. u. Violone 16', Octave 8'.



№ 242. Wachet auf, ihr faulen Christen etc.



No. 243. Wachet auf, ruft uns die Stimme etc.



N° 244. Wär' Gott nicht mit uns diese Zeit etc.

Man: Die sanfteren achtfüss. Stimmen der gekoppelten Manuale.
Ped: Sub_B. u. Violone 16', Pedal_Coppel.

Andante.



No. 245. Warum betrübst du dich mein Herz etc.

Man: Die achtfüss. Labialstimmen des Hauptwerks, Octave u. Gedackt oder Flauto 4'.
Ped: Sub-B. u. Violone 16'; Octave u. Violone 8'.



No. 246. Warum sollt' ich mich denn grämen etc.

Allegro. *Volles Werk ohne Cymbel.*



№ 247. Was frag'ich viel nach Geld und Gut etc.

Andante. *Die 16, 8 u. 4 füss. Labialstimmen.*



№ 248. Was Gott thut, das ist wohl gethan etc.

Man: Principal, V. d. Gambe u. Bordun 8', Flauto 4'.
Ped: Sub-B. 16', Pedal-Coppel.

Andante espressivo.



No. 249. Was kann ich, Jesu, dir etc.

Man: Bordun u. V. d. Gambe 8', Flauto 4'.
Ped: Sub-B. 16' Pedal-Coppel.

Larghetto.



No. 250. Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit etc.

Andante. ***Die 8 füssigen sanfteren Labialstimmen.***

Manualiter.



№ 251. Welch Lob, o Gott, soll etc. sonst: Danket dem Herrn, denn er ist etc.

Poco allegro, con gravita. (Etwas rasch, dabei mit Gewicht.) **Volles Werk.**



№ 252. Weltlich Ehr' und zeitlich Gut etc.

Allegro. *Die 16', 8 u. 4 füssigen Labialstimmen.*



№ 253. Wenn dich Unglück thut greifen an etc.

Mesto. *Volles Werk ohne Mixtur u. Cymbel.*





No. 254. Wenn ich die himmlische Freude betrachte etc.

Vivace. Volles Werk.

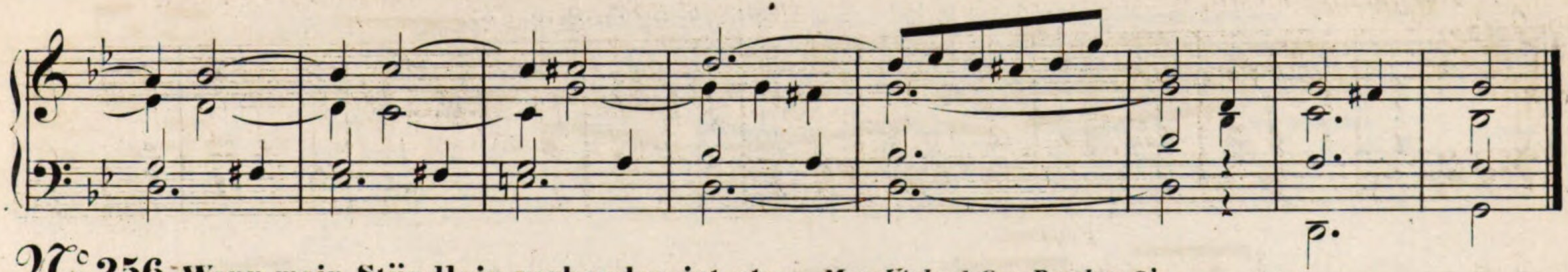


No 255. Wenn meine Sünd'n mich kränken etc.

Man: Bordun 16', Principal, Bordun u. V. d. Gambe 8'.
Ped: Sub-B. 16' u. Octave 8'.

Larghetto e mesto.





No. 256. Wenn mein Stündlein vorhanden ist etc.

Man: Viola d. G. u. Bordun 8'.
Ped: Sub-B. 16' u. Pedal-Coppel.

Larghetto.



No. 257. Wenn wir in höchsten Nöthen sein etc.

Man: Die Labialstimmen von 8 u. 4 Fuss.
Ped: Sub-B. u. Violone 16, Octave u. Violone 8

Moderato.



No 258. Wenn zur Vollführung deiner Pflicht etc.

Fermo. *(Entschlossen und mit Beständigkeit.)* **Volles Werk ohne Mixtur und Cymbel.**



No. 259. Werde munter mein Gemüthe etc.

Allegretto. *Volles Werk.*



No. 260. Wer Gott vertraut etc.

Poco allegro.



No 261. Wer nur den lieben Gott lässt walten etc.

Man: Die 8 u. 4 füss. Flötenstimmen.
Ped: Sub-B. u. Violone 16', Octave 8'.

Moderato.



No. 262. Wie bin ich so vergnügt etc.

Man: Die 8 u. 4 füss. Labialstimmen.
Ped: Sub-B. u. Violone 16', Octave 8'.

Sereno. (Heiter.)



No 263. Wie gross ist des Allmächt'gen Güte etc.

Andante in Canone al rovescio.

Neben_Man: Principal, Gedackt u. Quintatön 8', Flauto 4'.
Hpt. Man: Bordun Hohlflöte.
Ped: Sub_B. 16', Octave 8'.



No 264. Wie lieblich ist, o Herr, die Stätte etc.

Moderato. Volles Werk.



No. 265. Wie schön leucht't uns der Morgenstern etc.

Pomposo. Volles Werk.



№ 266. Wie wohl ist mir o Freund der Seelen etc.

Man: Principal, Bordun, Hohlflöte u. V. d. Gambe 8'.
Ped: Sub_B. u. Violone 16'. Pedal_Coppel.

Andante.



№ 267. Wir Christenleut' etc.

Allegro maestoso. *Volles Werk. Cant. firm.*



№ 268. Wir danken dir, Herr Jesu Christ etc.

Man: V. d. Gambe, Bordun u. Quintatön 8'.
Ped: Sub-B. 16', Gedackt 8'

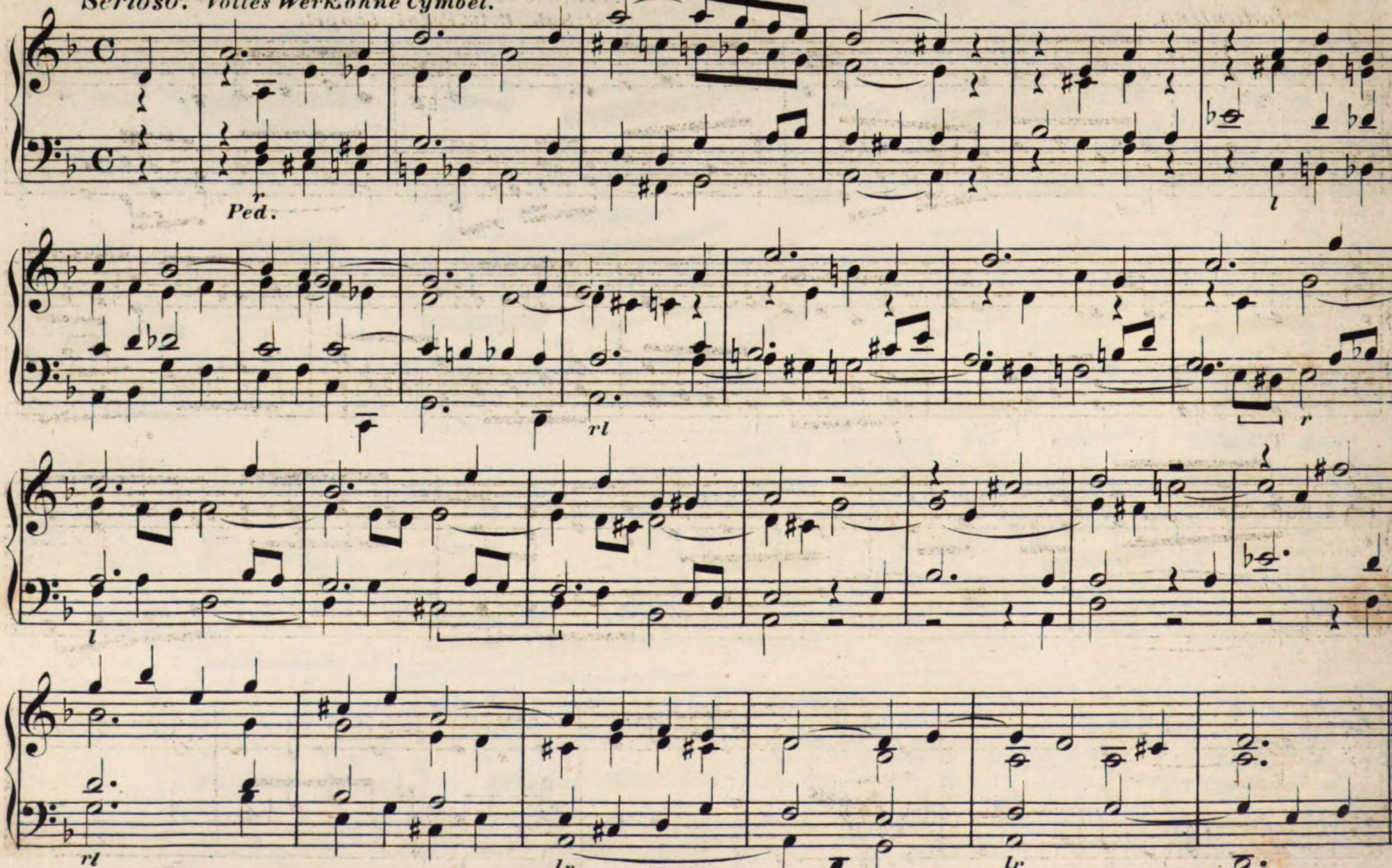
Larghetto.



*) Für Orgeln, deren Pedal die hier verlangte Ausdehnung nicht hat. A. G. R.

№ 269. Wir glauben all' an einen Gott, Schöpfer etc.

Serioso. *Volles Werk ohne Cymbel.*



№. 270. Wir glauben all'an einen Gott, Vater, Sohn etc.

Man: Die sanfteren 8 füss. Labialstimmen.
Ped: Sub-B. 16', Pedal-Coppel.

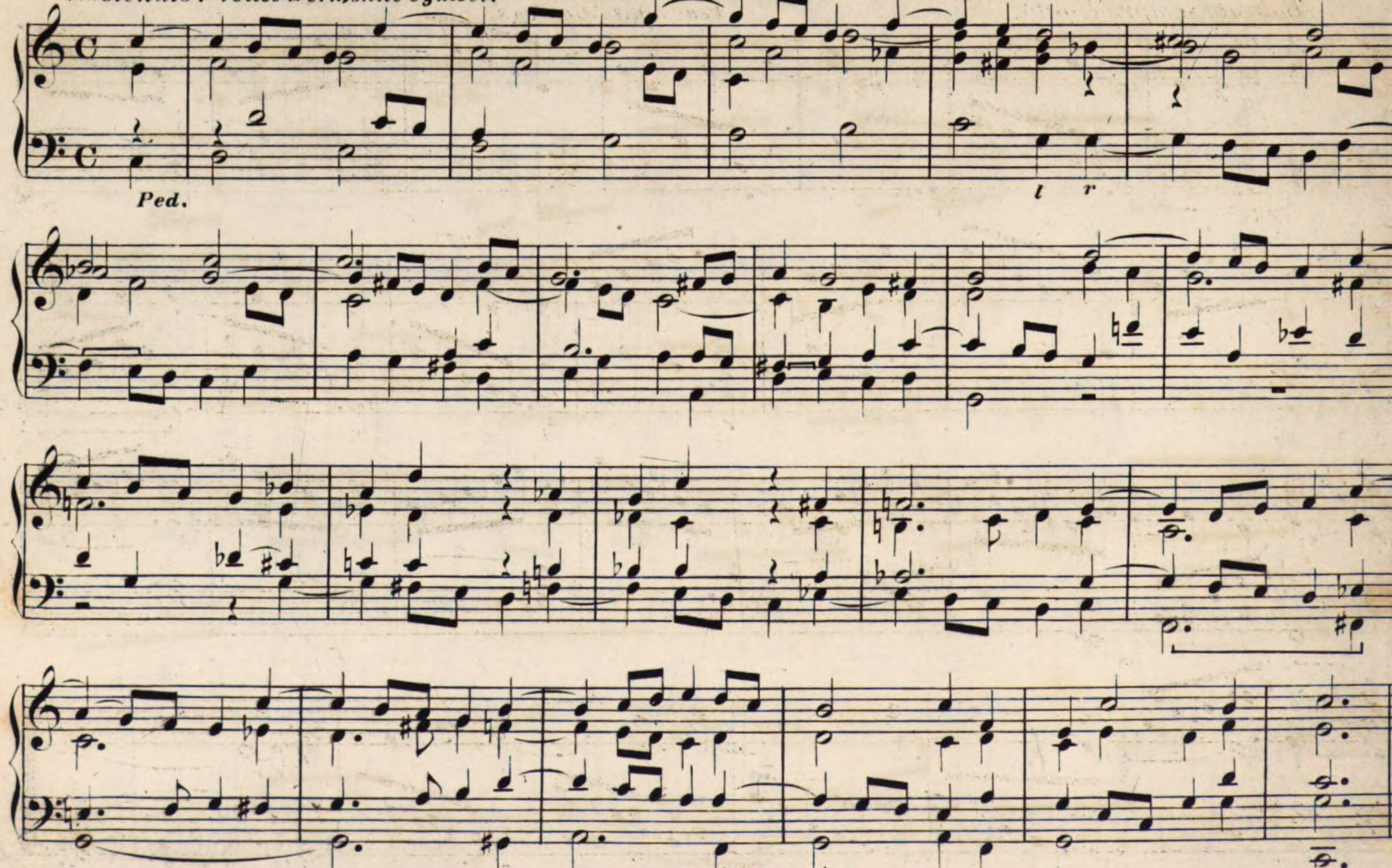
Andantino.



*) Für Orgeln, deren Pedal einen kleineren Umfang hat, als den hier verlangten. (A. G. R.)

№ 271. Wir glauben an den ein'gen Gott etc.

Sostenuto. *Volles Werk, ohne Cymbel.*



№ 272. Wo Gott der Herr nicht bey uns hält etc.

Man: Die Flötenstimmen von 8 Fuss.
Ped: Sub. 16', Octave 8'.

Andante sempre legato.



No. 273. Wo Gott zum Haus nicht giebt sein Gunst etc.

Allegro. *Die 16, 8 u. 4 füss. Labialstimmen.*



No. 274. Wo soll ich fliehen hin etc.

Allegro di molto. *Volles Hauptwerk u. Pedal mit Hinweglassung der Rohrwerke.*



No. 275. Wunderbarer König etc.

Allegro moderato. Volles Werk.



No. 276. Zeuch ein zu deinen Thoren etc.

Man: Hohlflöte, Gedackt u. V. d. Gambe 8', Flauto 4'
Ped: Sub-B. Pedal-Coppel.

Moderato.



No. 277. Zum Himmel erhebe dich Freudengesang etc.

Vivace assai. *Volles Werk.*



BIBLIOTHECA REGIA ...ENSIS

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Fischer, Michael Gotthard,

Evangelisches Choral-Melodien-Buch, vierstimmig ausgesetzt mit Vor- und Zwischen-Spielen von Michael Gotthardt Fischer Ein Choral- und Orgel-Buch zu jedem Gesangbuche, zunächst aber zum Dresdner, Erfurter, Magdeburger, Merseburger, Mühlhäuser und Nordhäuser Gesangbuche, und, unter besonderer Berücksichtigung des Berliner Gesangbuches, durch einen Anhang von 54 Chorä len mit Zwischenspielen vervollständigt, auch mit einem Vorworte über das
Bd.: 1

Erfurt, Langensalza u. Leipzig [zwischen 1846 u. 1856]

4 Liturg. 697 hk-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10525249-2